



# Hörbranz AKTIV

Heft 93, Juni 1995

Redaktion: Bürgermeister Helmut Reichart



<b>AUF EINEN BLICK</b>	Seite
<b>Aus der Gemeindeverwaltung</b>	
Der Bürgermeister berichtet .....	2
Gemeindewahl 1995 .....	2
Verabschiedung von bisherigen Gemeindevertretern .....	4
Verbauung Ortszentrum am oberen Kirchplatz .....	5
Wohnbau .....	5
Altersheim – Sanierung Altbau, Tag der offenen Türe .....	7
Neubau Sportheim am Sandriesel .....	8
Schützenheim Diezlings .....	9
Straßen und Gehsteige .....	11
Gehsteig Heribrandstraße .....	11
Ausbau Lochauer Straße .....	11
Gehsteig Allgäustraße .....	12
Förderwerkstätte Lebenshilfe – Einweihung .....	13
Arbeitsgruppe soziale Nahraumversorgung .....	13
Spielgruppe „Ich und Du“ .....	13
Babysitterdienst .....	14
Bücherei und Spielothek .....	14
Mittagstisch .....	15
Beitritt zum Klimabündnis Österreich .....	15
Seeuferreinigung .....	16
Hochstämme und Hecken .....	18
Günther Leithe, neuer Bauhofleiter und Umweltberater .....	19
Vom Fundamt .....	20
<b>Vereinsleben – Gemeinschaftsleben</b>	
Feuerwehr Hörbranz .....	21
Verkehrs- und Verschönerungsverein, Kneippverein .....	24
Zweimal „Gold“ für Turnerschaft .....	27
Der EC Hörbranz hat aufgerüstet .....	28
Super Erfolge des Tischtennisvereines .....	29
IG der Hundesportvereine .....	31
Aus dem Vereinsleben des Musikvereins .....	33
Leiblachtaler Panflötenchor .....	34
Der Männerchor dankt .....	36
<b>Aus den Schulen</b>	
Raiffeisen Jugendwettbewerb 1995 .....	36
<b>Für unsere Gesundheit</b>	
Vom Krankenpflegeverein .....	38
Rotkreuz Ortsstelle stillgelegt .....	39
Ärztliche Wochenendienste im Leiblachtal .....	39
<b>Aus der Geschichte unserer Heimat</b>	
Dr. Mabuse wurde in Hörbranz geboren (3. Teil) .....	40
Geschenk für das „alte Schulhütle“ in Lochau .....	45
<b>Im Lebenskreis</b>	
Geburten – Eheschließungen – Sterbefälle .....	46
80 Jahre und älter im 3. Vierteljahr 1995 .....	47
90. Geburtstag und goldene Hochzeit .....	48
<b>Dies und Das</b>	
Missis und Mister Vorarlberg 1995 aus Hörbranz .....	50
Robert „Bobby“ Boch zweifacher DART-Weltmeister .....	51
Achtung – Ferien – fertig – los .....	52
Kinderkleiderbörse der Luftballon .....	54
Evangelische Gottesdienste .....	55
Lehrlingsbörse Hörbranz Betriebe .....	55
Öffnungszeiten im Bauhof .....	55
Fahrplanänderung .....	55
46 Jahre Gipfelkreuz auf der Schesaplana .....	55
Fronleichnam 1995: „Kaiserstimmung“ in Hörbranz .....	56

Zum Titelbild: Der Musikverein gratuliert der neu gewählten Gemeindevertretung nach der konstituierenden Sitzung am 21. 4. 1995.

## AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

### DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT



#### GEMEINDEWAHL 1995

Am 2. April 1995 waren 3740 Hörbranzner Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt, davon 1931 Frauen und 1809 Männer. 3382 Stimmen wurden abgegeben, was einer Wahlbeteiligung von 90,428 % entsprach. Der Anteil der gültigen Stimmen betrug 3239.

Um die 27 Gemeindevertretungssitze hatten sich 4 Gruppierungen beworben.

Auf die Liste der Österreichischen Volkspartei (ÖVP) mit Bgm. Helmut Reichart entfielen 1954 Stimmen (60,327 %) = 17 Mandate,

auf die Freiheitlichen (F) und Parteifreien 594 Stimmen (18,339 %) = 5 Mandate,

auf die sozialdemokratische Partei (SPÖ) 408 Stimmen (12,596 %) = 3 Mandate und auf die Grüne Bürgerliste 283 Stimmen (8,737 %) = 2 Mandate.



In der konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung am 21. 4. 1995 wurde Helmut Reichart mit 22 von 24 Stimmen als Bürgermeister der Gemeinde Hörbranz wiedergewählt. Die Wahl des Vizebürgermeisters fiel mit 20 Stimmen auf Franz Pichler, der auch als 1. Gemeinderat eingesetzt wurde.

2. Gemeinderat Pius Fink, ÖVP,
3. Gemeinderat Gabi Mairer, ÖVP,
4. Gemeinderat Christoph Hagen, Freiheitliche (F) und Parteifreie,
5. Gemeinderat Merbod Breier (ÖVP),
6. Gemeinderat Reinhold Galehr (SPÖ).

Weitere Gemeindevertreter sind von der ÖVP: Ing. Wolfgang Boch, Franz Anton Zündel, Alfred Berkmann, Wilfried Vettori, Mag. Elke Hollersbacher, Ilga Hehle, Christoph Pichler, Friedl Matt, Irmgard Erath, Kurt Bösch, Bernhard Jochum, Ruth Loitz,

von den Freiheitlichen (F) und Parteifreien: Wolfgang Wild, Alwin Ritsch, Luis Vonbank, Günter Hiebeler,

von der SPÖ: Dipl.-Ing. Helmut Lora, Roswitha Zwetti,

von der Grünen Bürgerliste: Mag. Christiane Mangold, welche jedoch ihr Mandat nach der Wahl zurücklegte, Christel Knall, Gerhard Sicher.

Die von der Gemeindevertretung mit jeweils 8 Mitglieder eingesetzten Ausschüsse werden von folgenden Gemeindevertretern geleitet:

Bauausschuß: Merbod Breier

Finanzausschuß: Bernhard Jochum

Jugendausschuß: Ilga Hehle

Kanal-, Wasser-, Gasausschuß: Ing. Wolfgang Boch

Kulturausschuß: Mag. Elke Hollersbacher

Landwirtschaftsausschuß: Franz Anton Zündel

Prüfungsausschuß: Luis Vonbank

Raumordnungsausschuß: Franz Pichler

Sanitätsausschuß: Reinhold Galehr

Schul- und Kindergartenausschuß: Ruth Loitz

Sozial- und Wohnungsausschuß: Gabi Mairer

Sportausschuß: Wilfried Vettori

Straßenausschuß: Alwin Ritsch

Umweltausschuß: Dipl.-Ing. Helmut Lora

Berufungskommission: Wilfried Vettori

Abgabenkommission: Alfred Berkmann

Dienstbeurteilungskommission: Helmut Reichart

Friedhofsausschuß: Vorsitzender ist der jeweilige Pfarrer

Abwasserverband Leiblachtal: Helmut Reichart.

Wir wünschen allen gewählten Mandataren viel Freude bei ihrer Arbeit – wie es im Gelöbnis auch ausgesprochen wurde – **Ihre Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde Hörbranz nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.**

## VERABSCHIEDUNG VON 12 BISHERIGEN GEMEINDEVERTRETERN

Infolge der Wahl am 2. April 1995 wurde die Gemeindevertretung neu zusammengesetzt. Am 12. Mai 1995 luden Bgm. Helmut Reichart und Vizebgm. Franz Pichler zu einem Empfang im Gasthaus Bad Diezlings, in dessen Rahmen jene 12 Mitglieder des höchsten politischen Gremiums der Gemeinde verabschiedet wurden, die der neuen Gemeindevertretung nicht mehr angehören:

Es sind dies: Dr. Josef Stöger, Dipl.-Ing. Willi Köb, Elisabeth Stöckeler, Wilma Berkman, Werner Ritschel, Herbert Mangold, Dr. Anton Jenni, Hans-Peter Hutter, Norbert Waidelich, Gerhard Peter, Manfred Daxer, Mag. Christiane Mangold, Reinhard Hiebeler, Anton Achberger. Vizebgm. Ewald Matt wurde bereits anlässlich seines Rücktrittes im letzten Jahr verabschiedet.



Der Bürgermeister betonte bei seiner Ansprache, daß es seit jeher eine Ehrenaufgabe sei, der Gemeindevertretung anzugehören. Diese Aufgabe bedeute für jedes einzelne Mitglied besonderen Einsatz im Dienste der Gemeinschaft. Er bedankte sich auch für ihren vorbildlichen Einsatz sowie die geleistete Arbeit und wünschte ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute.

## VERBAUUNG ORTSZENTRUM AM OBEREN KIRCHPLATZ

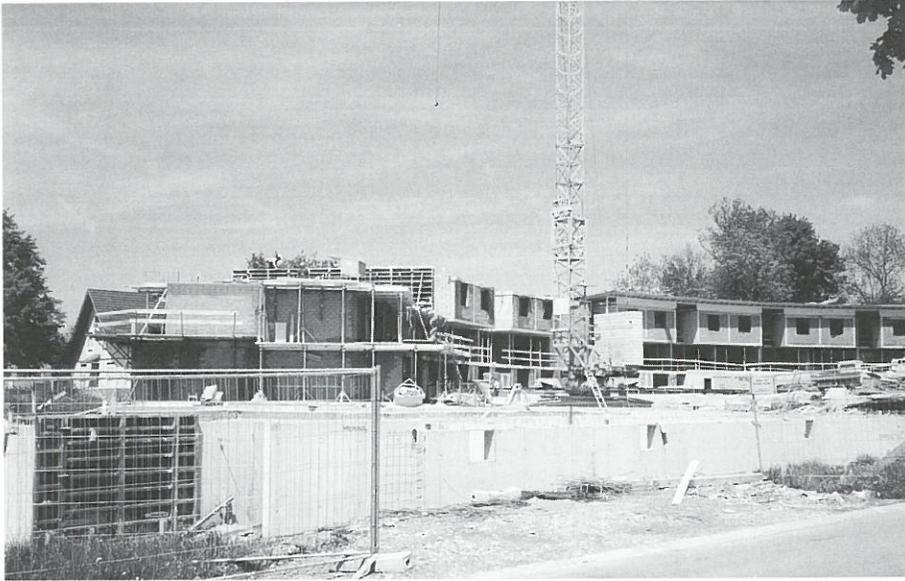
Im Dezemberheft 1994 wurde über die Verbauung am oberen Kirchplatz berichtet. Die Jury und Preisträger des Architektenwettbewerbes wurden bekanntgegeben. Seit dem 8. Dezember 1994 ist in dieser Sache nicht sehr viel geschehen. Von seite der SPAR und der Pfarre St. Martin wurden Überarbeitungen ihrer geplanten Gebäude durchgeführt. Das Architektenteam „Stoß im Himmel“ aus Wien wird die überarbeiteten Pläne in Bälde der Gemeindevertretung, dem Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderat sowie der SPAR-Zentrale vorlegen. Sollten diese Überarbeitungen den Vorgaben der Jury entsprechen, wird über die geplante Verbauung ein Modell erstellt. Pläne und Modell werden dann der Bevölkerung vorgestellt. Bei dieser Veranstaltung werden die Architekten (Jury) Rede und Antwort stehen und das Projekt eingehend erläutern. Erst nach gründlicher Beratung und positiver Aufnahme wird die Gemeinde das Bauverfahren einleiten. Diese Vorgangsweise wurde in Anwesenheit **aller** Parteien **ohne** Gegenstimme am 8. Dezember 1994 von der Gemeindevertretung beschlossen. Die Verantwortlichen in der Gemeinde sind sich der Tragweite der Verbauung am oberen Kirchplatz sehr wohl bewußt und haben seinerzeit auch eine hochkarätige Jury zur Entscheidung bestellt.

Wir hoffen, daß wir mit dieser Information etwas zur Klärung dieses sensiblen Themas beitragen konnten und wünschen bei der öffentlichen Präsentation, zu der die ganze Bevölkerung eingeladen wird, viele HörbranzlerInnen zu einer sachlichen Diskussion begrüßen zu dürfen.

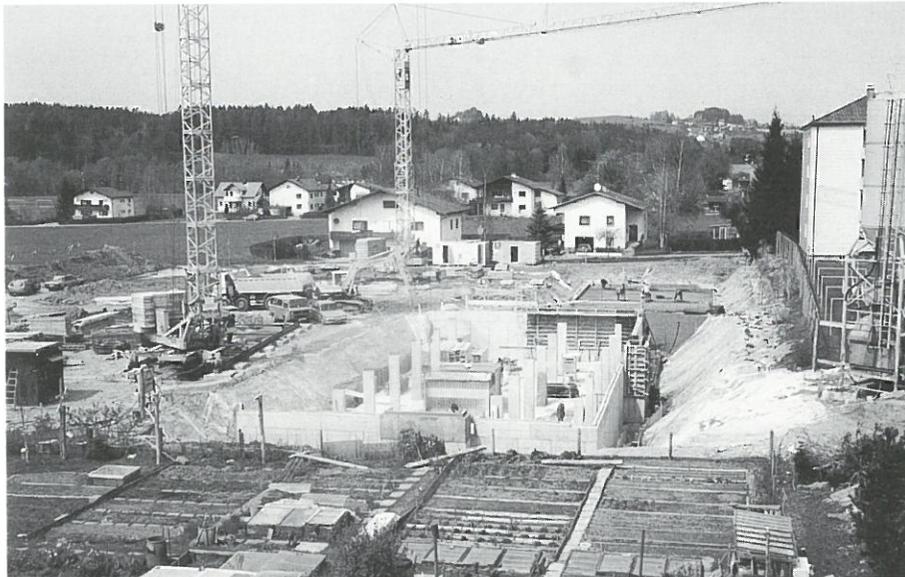
## WOHNBAU

Der vorgesehene Wohnbau kommt derzeit leicht ins Stocken. Von der Landeswohnbauförderung wurde die Verbauung Maihof zurückgestellt. Auch wurde die Reihenhausanlage am Mühlbach in Weidach von 19 auf derzeit max. 12 Einheiten reduziert. Wir hoffen, daß es dadurch nicht zu Streichungen, sondern lediglich zu Verzögerungen kommt. Trotzdem steht den Wohnungssuchenden in nächster Zeit eine große Anzahl von Neubauwohnungen zur Verfügung. Beim Kreuzareal stehen noch ca. 20 Wohnungen, am Raiffeisenplatz 60 Wohnungen und am Mühlbach 12 Einheiten im Laufe des heurigen und nächsten Jahres zur Vergabe frei.

Im Erdgeschoß des Hauses 3 im Kreuzareal entstehen 2 Seniorenwohnungen. Es sind dies zwei Zwei-Zimmer-Wohnungen mit vorgelagertem Gartenteil und stufenlosem Zugang. Interessierte Senioren, die ihre vielleicht zu große Wohnung oder das zu große Haus nicht mehr benötigen bzw. bewältigen, mögen sich bis Ende Juli 1995 im Gemeindeamt an Herrn Zani wenden.



Am Kreuzareal ist der Rohbau in Kürze erstellt (Alpenländische Heimstätte)



Die Bauarbeiten am Raiffeisenplatz schreiten rasch voran (VOGEWOSI)

## ALTERSHEIM – SANIERUNG DES ALTBAUES

Nach Übersiedlung der Bewohner im Frühjahr 1995 in den Neubau kann die Sanierung des Altbaues in Angriff genommen werden. Der Ausbaugrad und die Materialwahl werden dem Neubau angepaßt. Der gesamte Umbau ist mit einem Kostenrahmen von 33 Millionen Schilling veranschlagt. Ohne Ausbau des Dachgeschosses entstehen 16 Einzelzimmer. Weiters werden untergebracht: die Hauskapelle, Räumlichkeiten für den Krankenpflegeverein und den Sozialsprenkel Leiblachtal. Die Bauzeit ist von Juni 1995 bis Ende 1996 vorgesehen. Mit insgesamt 44 Betten (Alt- und Neubau) wird der Bedarf für voraussichtlich 10 bis 15 Jahre gedeckt werden können. Bei einem weiteren Bedarf können im Dachgeschoß noch 8 Einzelzimmer eingebaut werden.

## TAG DER OFFENEN TÜR IM ALTERSHEIM

Am 13. 5. 1995 wurde der Bevölkerung nocheinmal Gelegenheit gegeben, das neue Altersheim zu besichtigen. Bei dieser Gelegenheit wurden Bastelarbeiten, die von den Heimbewohnern selbst hergestellt wurden zum Verkauf angeboten. Es waren dies besonders Häkel- und Strickarbeiten von Elisabeth Gorbach, 87 Jahre, Frau Hein und Frau Braun sowie Bilder von Frau Jantschgi. Der Erlös kam der Therapiegruppe des Heimes zugute. Wir danken allen, die diese Aktion unterstützt haben.





*Josef Mangold beim Teppichknüpfen*

### NEUBAU SPORTHEIM AM SANDRIESEL



Die Bauarbeiten konnten inzwischen abgeschlossen werden. Der Eröffnungstermin steht noch nicht genau fest, wird aber im Herbst 1995 sein. Die gesamten Kosten belaufen sich auf ca. 11 Millionen Schilling brutto. Das Sportheim wird dem FC Hörbranz als Hauptmieter übergeben werden, wobei die Räumlichkeiten und Anlagen auch anderen Vereinen zur Verfügung stehen.

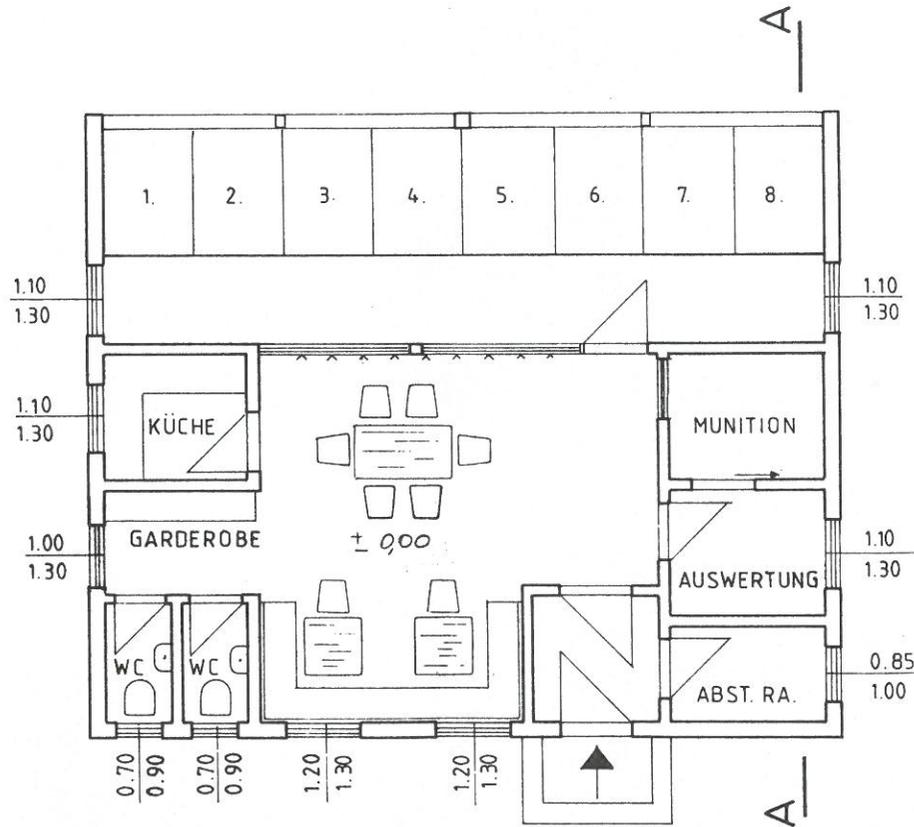
### SCHÜTZENHEIM IN DIEZLINGS



*Am 8. Juni 1995 wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Dieser Neubau an geändertem Standort mußte besonders aus Sicherheitsgründen erfolgen.*



Der bestehende alte „Schießstand“ in Diezlings mit Schußrichtung über Wanderwege und Biotop wurde von der Behörde abgesprochen und zudem entsprach dieses Heim nicht mehr den heutigen Anforderungen eines Schützenvereines.



Das geplante Heim weist einen Schießstand mit 8 Schießbahnen (KK 50 m) und den dazugehörigen Nebenräumen auf. Der neue Standort erfüllt alle Vorgaben, wobei das neue Heim auf das allernotwendigste Ausmaß der Vereinswünsche reduziert wurde. Es ist mit Gesamtbaukosten von 2,5 Millionen Schilling inkl. der technischen Einrichtung zu rechnen. Die Fertigstellung ist im Frühjahr 1996 geplant.

## STRASSEN UND GEHSTEIGE



### GEHSTEIG HERIBRAND-STRASSE

Nach nur zwei Monaten wurden die Bauarbeiten abgeschlossen. Für die Bewohner vom Flurweg bis zur Grünaustraße geht ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung. Eine geringfügige Verengung der Fahrbahn zu Gunsten eines Gehsteiges dürfte die Fahrgeschwindigkeit etwas verringern, so hoffen wir Verantwortlichen jedenfalls. Die Gesamtkosten ohne Beleuchtung betragen 3,2 Millionen Schilling.

## AUSBAU LOCHAUER STRASSE



Bereich Weidach



Bereich ECO-Park

Die Neugestaltung der Lochauer Straße inkl. der Gehsteigerrichtung nimmt nun konkrete Formen an. Eine sehr aufwendige Leitungsverlegung (Post, Gas, VKW) läßt kürzere Bauzeiten nicht zu. Weiters werden 4 neue Buswartehäuschen mit gepflasterten Aufenthaltsbereichen geschaffen. Der durchgehende Gehsteig von der Parzelle Leiblach bis zur Kreuzung Oberhochsteg (Einmündung Lindauer Straße) bringt für die Anwohner und alle anderen Benützer ein wesentliches Mehr an Sicherheit. Auf die gesamte Ausbaulänge wurde auch eine Beleuchtung installiert.

### GEHSTEIG ALLGÄUSTRASSE

Vom Berger Kreuz bis zur Erlachstraße soll ebenfalls ein Gehsteig errichtet werden. Die Planung steht kurz vor dem Abschluß. Sollten die Grundablöseverhandlungen positiv abgeschlossen werden, ist ein Ausbau der ersten Etappe vom Berger Kreuz bis zum Sonnenweg noch im Herbst 1995 möglich. Im Budget 1995 sind hierfür 1,3 Millionen Schilling vorgesehen.

### FÖRDERWERKSTÄTTE DER LEBENSHILFE – EINWEIHUNG



Seit September 1994 ist die Förderwerkstätte der Lebenshilfe im Staudachweg in Betrieb. Die offizielle Einweihung fand am 24. Juni 1995 in Anwesenheit von Landesrat Hans-Peter Bischof statt. In unserer nächsten Ausgabe bringen wir einen ausführlichen Bericht hierüber.



### ARBEITSGRUPPE SOZIALE NAHRAUMVERSORGUNG

### SPIELGRUPPE „ICH UND DU“



Das Spieljahr ist schon wieder bald zu Ende. Alle Kinder haben sich gut an die größere Gemeinschaft gewöhnt, viel gespielt, gelacht, gelernt, gesungen, gebastelt und Freunde gefunden.

### Anmeldungen für den Herbst nehmen an:

Evi RUPP, Tel. 8 21 27 22; Gisela SCHROTT, Tel. 8 37 55

Die Spielgruppe ist zweimal pro Woche, zweieinhalb Stunden.

Der Preis beträgt **öS 350,-** monatlich.

Wir nehmen Kinder ab zwei Jahren, die bereit sind für die Spielgruppe!

### BABYSITTERDIENST

Die Jugendlichen, die sich zum Babysitten bereiterklärt haben, sind durchwegs Schüler. Sie haben in den Ferien frei und können

**halbtags – ganztags – wochenweise – oder als Ferialjob**

Kinder betreuen.

Selbstverständlich sind die Mädchen und Burschen auch weiterhin am Nachmittag oder Abend fürs Babysitten da.

Wenn Sie Bedarf haben, rufen Sie Tel. 8 37 55 Babysittervermittlung (Gisela Schrott) mittags oder abends an.



### BÜCHEREI UND SPIELOTHEK

Ein Wechsel der Mitarbeiter hat stattgefunden. Roland Schaffer studiert jetzt in Wien und **Georg Backer** hat von ihm die Arbeit mit der Spielothek übernommen und **Sebastian Fink** die Spielgruppe Rollenspiel.

Für Markus Schrott, der ebenfalls in Wien studiert, konnte **Oliver Vettori** gewonnen werden.

Wir hoffen auf gute Arbeit und frischen Wind.

**Öffnungszeiten:** Mittwoch: 18.00 bis 19.00 Uhr  
Freitag: 17.00 bis 18.00 Uhr  
Sonntag: 09.30 bis 11.30 Uhr

**Ferienprogramm:** Jeden verregneten Mittwoch von 15.00 bis 18.00 Uhr haben wir geöffnet.

Das Büchereiteam

### MITTAGSTISCH

Wie schon berichtet, sind um jeden Kindergarten herum Familien bereit, Ihr Kind über Mittag zu betreuen, falls Ihre Arbeitszeit nicht mit der Kindergartenöffnungszeit übereinstimmt.

**Preis** pro Mittagessen und Betreuung: **öS 60,-**.

Vermittlung: Beim betreffenden Kindergarten oder Gisela SCHROTT, Tel. 8 37 55

Dasselbe kann auch für Schüler in Anspruch genommen werden.



### KLIMABÜNDNIS ÖSTERREICH

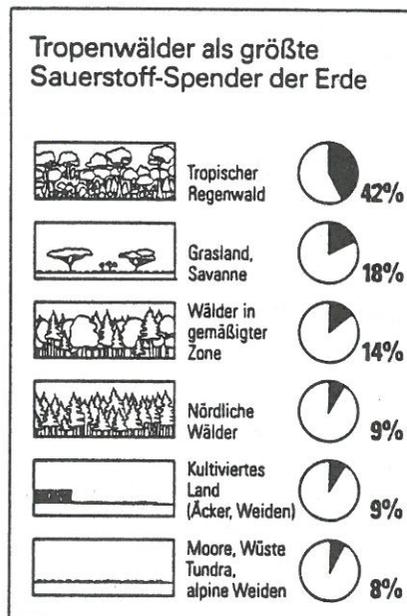
Das Problem ist bekannt: Der Treibhauseffekt, Hauptursache für die weltweite Klimaänderung, wird vor allem durch zwei Faktoren verursacht:

- die Verbrennung enormer Mengen fossiler Brennstoffe zur Energiegewinnung und für den motorisierten Verkehr bei uns im Norden (**Umweltpolitik**)
- die fortschreitende Zerstörung der tropischen Regenwälder im Süden (**Entwicklungspolitik**)

Die lokalen Auswirkungen der **Tropenwaldzerstörung** treffen die BewohnerInnen der Regenwälder, die ihres Lebensraumes, ihrer Lebens-

Hörbranz ist eine von bisher 11 Gemeinden Vorarlbergs, die dem Klimabündnis beigetreten sind. **Was ist das Klimabündnis, was wird damit bezweckt?** Das Klimabündnis ist der Zusammenschluß europäischer Länder, Städte und Gemeinden mit Völkern der

Regenwaldgebiete. **Ziel des Klimabündnisses ist der Schutz des Klimas.**



grundlagen beraubt werden. Jährlich werden 220.000 km<sup>2</sup> Regenwald „geopfert“, ein Gebiet, fast dreimal so groß wie Österreich. Die weltweiten Auswirkungen auf das Klima treffen schlußendlich auch uns. Aufgrund dieser Zusammenhänge entstand das Klimabündnis.

Klimabündnis bedeutet auch **Entwicklungspolitik** – die Vorarlberger Gemeinden unterstützen ein Projekt in der Pazifikregion Chocó in Kolumbien (Ausbildung von indianischen Führungskräften). Hörbranz leistet jährlich einen finanziellen Beitrag von S 3,- pro Einwohner für Bildungsmaßnahmen der Indianer/-innen und S 1,- pro Einwohner für die Klimabündniskoordination in Vorarlberg. Maßnahmen, wie sie von der Gemeinde Hörbranz in den letzten Jahren schon Schritt für Schritt getroffen wurden, tragen dazu bei, die negativen Auswirkungen unserer Lebensweise auf das Klima zu verringern. Beispiele dazu sind:

- Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs
- Energieberatung der regionalen Energieberatungsstelle Leiblachtal (jeden Dienstag, 17 bis 19 Uhr)
- Förderung von Solaranlagen
- Hausbrandkontrolle durch Kaminkehrermeister (dies dient auch der Geldersparnis, wenn der Brenner optimal eingestellt ist und weniger verbraucht)
- konsequente Mülltrennung/Sperrmüllbringsystem
- Tropenholz-Verzicht bei Gemeindebauten

**UNSER PERSÖNLICHER BEITRAG  
ZUR REDUZIERUNG DER CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN  
UND SOMIT ZUR ERHALTUNG DES KLIMAS:**

**Luftverschmutzung, die Grenzwerte sind überschritten:  
Benützen wir, wann immer es geht, öffentliche Verkehrsmittel!  
Rad statt Auto: Wer öfter auf sein Auto verzichtet und statt dessen  
in die Pedale tritt, leistet einen aktiven Beitrag für Gesundheit  
und Umwelt!**

**SEEUFERREINIGUNG**

Am Samstag, 8. April 1995 fand die jährliche Seeufer- und Bachreinigung statt. Ca. 50 Personen aus verschiedenen Vereinen und sonstige Freiwillige konnten wiederum eine große Menge von Unrat am Seeufer sammeln und mit dem Fuhrpark des Bauhofes der Gemeinde abtransportieren. Auch die Fischer koordinierten ihre Bachuferreinigung mit dieser Aktion. Wir danken allen Beteiligten für ihre Mitarbeit im Dienste einer sauberen Umwelt, insbesondere auch der Feuerwehr für die Koordination und Mitarbeit der Jungfeuerwehrmänner. Alle, die sich während des Jahres am Seeufer zur Erholung aufhalten werden ersucht, stets für Sauberkeit und Ordnung zu achten.



## HOCHSTÄMME UND HECKEN

Unter diesem Titel wurde am 22. April in Hörbranz der Auftakt zum Europäischen Naturschutzjahr 1995 gesetzt. Der Österreichische Naturschutzbund startete mit dieser Aktion, in der die Bedeutung der Hochstämme und die ökologischen Wirkungen von Hecken vorgestellt wurden, eine rund fünfzig (!) Veranstaltungen umfassende Initiative.

Nach Hörbranz folgt, verteilt auf alle Regionen Vorarlbergs, Aktion auf Aktion. „Wir kommen zu den Leuten. Es wird somit die Hemmschwelle deutlich verringert!“ erklärt Initiator **Dr. Walter Krieg**. Die Vorarlberger Landwirtschaftskammer, die Landwirtschaftsschule Hohenems sowie die Gemeinde Hörbranz hatten in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund Interessierte jeden Alters angesprochen. Erfreulicherweise erschien am schulfreien Samstagnachmittag sogar eine bemerkenswerte Anzahl von Schülern. Galt es doch auch, einen Teil des Hauptschulareals zu gestalten. **Ing. Anton Moosbrugger** stellte den Besuchern den Bepflanzungsplan der Hauptschule Hörbranz vor, der in Zusammenarbeit mit einigen Biologielehrern der Schule erstellt worden war. „Symbolisch“ wurden an diesem Nachmittag einige Sträucher gepflanzt. Insgesamt wurden in den folgenden Tagen knapp einhundert einheimische Bäume und Sträucher eingesetzt. „Dies geschah im Rahmen des Schulunterrichtes“, erklärte „Hausherr“ **Dir. Elmar Mattweber**.

Der weitem bekannte Experte **Ing. Ernst Nußbaumer** führte in einem leidenschaftlich gehaltenen Diavortrag zur Pflanzaktion hin, die unter der Leitung von **Ing. Peter Moosbrugger** durch drei Schüler der Landwirtschaftsschule Hohenems vorgenommen wurde. Eine kleine Wanderausstellung zum Thema „Hecken“ umrahmte die Veranstaltung. Für das leibliche Wohl hatte **Bürgermeister Helmut Reichart** gesorgt, der auch seinen Bürgermeister-Nachbarn **Xaver Sinz** aus Lochau begrüßen durfte. Auch „Umweltstreiter“ **Georg Fritz** hatte den Weg von Möggers



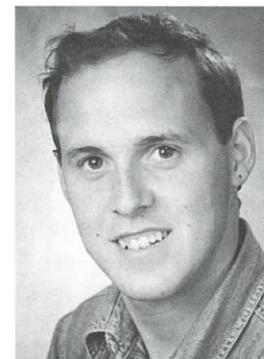
Schüler der Landwirtschaftsschule Hohenems bei der Hochstamm-pflanzung, v. l.: Willi Fessler, Jürgen Erath, Michael Haider

herab nach Hörbranz gefunden und unterhielt sich angeregt mit einigen Hörbranzener Gemeindefunktionären. Bei einem Quiz wurden sechs Apfel-Hochstamm-bäume sowie ein Vogel- als auch ein Fledermaus-Nistkasten verlost.

(WRu)



Die Quizpreisträger **Dir. Elmar Mattweber**, **Verena Hehle** und **Kerstin Trahorsch** zusammen mit Initiator **Dr. Walter Krieg**.



## GÜNTHER LEITHE NEUER BAUHOFLEITER UND UMWELTBERATER

Ab 1. Mai 1995 hat die Gemeinde Hörbranz Herrn Günther Leithe in den Gemeindedienst eingestellt. Sein Aufgabengebiet umfaßt im wesentlichen die Leitung des Bauhofes, Betreuung der gemeindeeigenen Bauten, Wahrnehmung der Umweltbelange und allgemeine Tätigkeiten im Bauamt. Seine letzte Tätigkeit war Polier bei einer Hörbranzener Baufirma.

Wir wünschen Herrn Leithe bei seiner Arbeit in der Gemeinde Hörbranz recht viel Freude und Erfolg.

## VOM FUNDAMT

### BEIM FUNDAMT WURDEN NACHSTEHENDE GEGENSTÄNDE ABGEGEBEN:

goldene Damenarmbanduhr, Miyoko	9. 3. 1995
Herren-Sonnenbrille	12. 3. 1995
Damen-Sonnenbrille, ovale Gläser	12. 3. 1995
Schlüssel mit gelbem Anhänger, groß	21. 3. 1995
schw. Nylon-Geldbörse mit Telefonwertkarten	3. 4. 1995
grüne Schlüsseltasche m. VW- und Citroen-Schlüssel	4. 4. 1995
lila Mountainbike, schw. gerader Lenker	10. 4. 1995
türkise Geldbörse	26. 4. 1995
rostrotes Herrenfahrrad, Köflach, weißer Sattel	28. 4. 1995
Silca Autoschlüssel m. weißem Anhänger	5. 5. 1995
Lesebrille hellblau u. braunes Etui	10. 5. 1995
Renault Autoschlüssel	10. 5. 1995
S 50,- Geldbetrag	16. 5. 1995
Autoschlüssel mit Anhänger „F“	6. 6. 1995
silb. Halskette mit zwei kl. Anhängern	6. 6. 1995
grün-schwarzer Rucksack mit Schwimfflossen	12. 6. 1995
hellblaues Herrenrennrad mit weißem Sattel, Peugeot	12. 6. 1995
weißes Damenrad, Europa, schwarzer Sattel	12. 6. 1995
kleine schwarze Geldtasche mit Inhalt	25. 5. 1995

### VERLUSTMELDUNGEN:

gold. Halskettchen m. Kreuz u. Sternzeichenanhänger	20. 3. 1995
1 Schlüssel am Ring mit kl. abgebr. Spirale	21. 3. 1995
Civic Schlüssel am Ring	10. 4. 1995
dunkelblaue Geldbörse, ca. S 3.000,- Inhalt	14. 4. 1995
Leder-Federschachtel mit Schreibmaterial	24. 4. 1995
Schlüsselbund am Metallring	24. 4. 1995
blau-gemusterter langer Schal	11. 5. 1995
blaue Wolljacke	15. 5. 1995
Schlüsselbund mit Anhänger (Doppeladler)	16. 5. 1995
Schlüsselbund mit Mercedes- u. Ägypten-Anhänger	16. 5. 1995
rotbraune Geldbörse, Personalausweis, silb. Ohringe	17. 5. 1995
Schlüsselbund mit Lego-Männchen	22. 5. 1995
blau-rote Geldtasche mit Klettverschl., Inhalt ca. 140,-	6. 6. 1995

## VEREINSLEBEN – GEMEINSCHAFTSLEBEN

### FEUERWEHR HÖRBRANZ

#### 10 JAHRE JUGENDFEUERWEHR HÖRBRANZ

Die Jugendfeuerwehr feierte im Laufe des vergangenen Jahres das 10jährige Jubiläum. Die Jugendfeuerwehr wurde 1984 von Kommandant Alfred Berkman gegründet und mehrere Jahre alleine geführt. Im Laufe der Jahre wurde die Arbeit auf 3 weitere Jugendbetreuer aufgeteilt.

In der Jugendfeuerwehr werden Jugendliche im Alter zwischen 12 und 16 Jahren ausgebildet. Sie erhalten eine fundierte Ausbildung und werden für den Aktivdienst vorbereitet. Die Jugendfeuerwehr ist eine ausgezeichnete Möglichkeit der Jugendarbeit im Bereich der Feuerwehr.

Wir rekrutieren unseren Nachwuchs seit der Gründung der Jugendfeuerwehr fast ausschließlich aus dieser Jugendarbeit.

Derzeit befinden sich 9 Jugendliche in der Ausbildung und können im Laufe der nächsten Jahre unsere Wehrkameraden in ihrer verantwortungsvollen Aufgabe unterstützen.

Bei der Übernahme in den Aktivstand im Alter von 16 Jahren können diese Jugendlichen ohne Schwierigkeiten in die Mannschaft integriert werden.

Ein Zeichen für die ausgezeichnete Jugendarbeit die in unserer Wehr geleistet wird ist sicherlich die Tatsache, daß bereits 26 Jugendfeuerwehrmänner in diesen 10 Jahren in den Aktivstand übernommen werden konnten. Davon üben derzeit bereits 7 eine Führungsposition aus.

Die Jugendbetreuer Alfred Berkman, Manfred Blum, Lothar Erath und Richard Hehle sind bemüht, die Jugendlichen auf die Aufgaben des Feuerwehrwesens vorzubereiten.

#### KOMMANDANTENWECHSEL

Bei der im März stattgefundenen Jahreshauptversammlung legte Kommandant Alfred Berkman sein Amt zurück. Er hat bereits vor 1 Jahr diesen Schritt angekündigt und allen Beteiligten die Möglichkeit gegeben, sich auf die neue Situation vorzubereiten.

Alfred Berkman hat in der Ausübung der Kommandantenfunktion ausgezeichnete Arbeit geleistet. Der Ausbildungsstand, die Mannschaftsstärke sowie der Ausrüstungsstand sind den stark gestiegenen Anforderungen angeglichen worden. Die Führung einer Wehr in dieser Größe und mit diesem Aufgabenbereich erfordert sehr viel Einsatzbereitschaft und Umsicht.



Kommandant Alfred Berkmann (links) übergibt sein Amt dem Nachfolger Manfred Blum (rechts)

Auf Grund von sonstigen Veränderungen waren 7 Positionen neu zu besetzen. Nach überwiegend mehrheitlichen Wahlergebnissen ergibt sich daher die neue Führungsmannschaft wie folgt:

Kommandant	Manfred Blum	Tel. 8 48 53
Kommandant-Stv.	Lothar Erath	Tel. 3 44 04
Zugskommandanten	Karl Seeberger	Tel. 8 25 77
	Uli Leithe	Tel. 8 45 21
	Alfred Berkmann	Tel. 8 24 78
Gruppenkommandanten	Richard Hehle	
	Raimund Achberger	
	Markus Schupp	
	Bertram Seeberger	
	Günther Leithe	

Gruppenkommandant-Stv. Martin Kohler  
Johannes Schwärzler  
Markus Bargehr  
Burkhard Natter  
Norbert Schupp

Schriftführer Erich Schupp  
Kassier Stefan Daum

Wir werden uns bemühen, die erfolgreiche Arbeit unserer Vorgänger weiterzuführen.

#### TÄTIGKEITSBERICHT 1994:

Aus dem umfangreichen Tätigkeitsbericht 1994 unserer Wehr wollen wir Ihnen einen kurzen Auszug zur Kenntnis bringen:

29 Einsätze	
9 Ausschußsitzungen und Versammlungen	
23 allgemeine Übungen	
50 Maschinistenübungen	
20 Atemschutzübungen	
8 Funkübungen	
5 Schulungsabende	
1 Kreisübung	
45 Übungen für Leistungsbewerbe	
3 sonstige Übungen	
4 Ordnungs- und Absperrdienste	
28 Brandwachen	
225 Einsätze, Brandwachen, Übungen, Dienste	4.960 Std.
32 Proben Jugendfeuerwehr	498 Std.
120 Kurstage (17 verschiedene Kurse/62 Mann)	960 Std.
<b>377 Termine</b>	<b>6.418 Std.</b>

Aus diesem Auszug ist hervorzuheben, daß dies durchschnittlich jeden Tag einen Termin ergibt. Weiters die hohe Bereitschaft der Kameraden, die ihren Urlaub für die Weiterbildung opfern. Und dies, um vollkommen unentgeltlich in Not geratenen Mitbürgern zu jeder Tages- und Nachtzeit zu helfen.

Wir danken den Verantwortlichen der Gemeinde, die immer wieder Gerätschaften erwerben die uns diese Hilfe erleichtern oder wesentlich zu unserer Sicherheit beitragen.

Der Kommandant  
Manfred Blum

## VERKEHRS- UND VERSCHÖNERUNGSVEREIN UND KNEIPPVEREIN HÖRBRANZ

In den Sommermonaten finden an folgenden Tagen Radtouren um den Bodensee von Hörbranz – Rorschach – Romanshorn – Konstanz – Meersburg – Friedrichshafen – Lindau – Hörbranz statt.

Samstag, den 12. August 1995 und

Mittwoch, den 6. September 1995.

Abfahrt um 6.00 Uhr beim Gemeindeamt Hörbranz

6.15 Uhr beim Zollamt Unterhochsteg.

Anmeldungen sind erwünscht beim Reiseleiter Severin Sigg, Tel. 8 22 30.

## KNEIPPVEREIN HÖRBRANZ WER MACHT MIT?

### Radreise an die Mosel.

Abfahrt am 12. Juli 1995

von Hörbranz – Freiburg oder Kaiserstuhl – Straßburg – Saarbrücken, der Saar entlang zur Mosel nach Trier – Bernkastel – Cochem – Koblenz, dem Rhein entlang nach Mainz.

### Radreise nach Wien

Abfahrt am 16. August 1995

von Hörbranz – Landeck, dem Inn entlang nach Innsbruck – Kufstein – Rosenheim – Braunau – Passau, der Donau entlang durch die Wachau – Wien – Gumpoldskirchen.

Für beide Reisen sind jeweils 10 bis 14 Tage vorgesehen. Es können auch nur Teilstücke mitgemacht werden.

Bei beiden Radreisen fährt man durch wunderschöne Landschaften und Orte und sind daher herrliche Urlaubsfahrten.

Mitfahren können alle Personen, Freunde, Bekannte, auch Jugendliche, welche ein Interesse an der Natur haben.

Genauere Informationen und Anmeldungen können beim Reiseführer Severin Sigg, Hörbranz, Lindauer Straße 11, Tel. 8 22 30 eingeholt werden.

## FÜHRUNGSWECHSEL BEIM VORARLBERGER KNEIPPBUND

Bei der kürzlich in Lustenau stattgefundenen Jahreshauptversammlung des Vorarlberger Kneippbundes kam es zu einem Obmannwechsel. Nach Hubert Ratz, der neun Jahre die Landesleitung führte, übernahm unser Altbgm. Severin Sigg diese Funktion.

Die Kneippbewegung – die größte private Gesundheitsorganisation Österreichs – stützt sich auf die fünf Säulen: Bewegung, Ernährung, Kräuter, Wasser und Lebensordnung. Ihr Ziel ist es, durch gesunde Lebensweise Krankheiten zu verhindern und aktive Gesundheitsaufklärung zu betreiben. Die Kneipptherapie wird immer öfter in die Medizin eingebunden und es interessieren sich zunehmend mehr Ärzte dafür.

In Vorarlberg ist dieses Gesundheitsbewußtsein schon sehr gut verbreitet, stehen wir doch in Österreich an 3. Stelle mit 5.894 Mitgliedern. Für Landesleiter Severin Sigg wird das eine Herausforderung sein, die Kneippidee weiter zu verbreiten und neue Mitglieder zu motivieren.

Wir gratulieren herzlich zu dieser Berufung und wünschen ihm dazu viel Freude und Erfolg!

## GEFÜHRTE WANDERUNGEN DES VERKEHRS- UND VERSCHÖNERUNGSVEREINES HÖRBRANZ



S  
O  
M  
M  
E  
R  
1  
9  
9  
5

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Hörbranz bietet auch heuer wieder der einheimischen Bevölkerung und den Gästen in den Sommermonaten Juli, August und September geführte Wanderungen an. Frau Sams, geprüfte Wanderführerin, wird jeweils am Mittwoch an den genannten Tagen die Wanderer durch unsere schöne Heimat führen. Anmeldungen zu diesen Wanderungen sind bis spätestens 20.00 Uhr des Vortages (Dienstag) bei Frau Sams, Tel. 8 21 83 oder im Verkehrsamt Hörbranz, Tel. 8 22 22-0, zu machen. Die Rückreise ist je nach Lust und Laune und gemeinsamer Absprache. Festes Schuhwerk ist unbedingt

erforderlich. Humor und gute Laune nicht vergessen. Jede Wanderung wird ab 6 gemeldeten Personen durchgeführt.

### Route: Ruggburg – Paradies – Lutzenreute

Termine: Mittwoch, 9. 8., 16. 8. und 6. 9. 1995

Treffpunkt oberer Kirchplatz, jeweils 12.30 Uhr

Fußwanderung über Halbenstein, Ruggburg zum Paradies, Rückweg nach Vereinbarung. Gehzeit ca. 2 1/2 Stunden.

**Route: Rankweil – Übleschlucht – Laterns**

Termine: Mittwoch, **5. 7. und 30. 8. 1995**

Abfahrt jeweils um 9.00 Uhr beim Gemeindeamt oder nach Vereinbarung.

Gehzeit ca. 5 Stunden, Unkostenbeitrag S 50,-

Schöne, wild-romantische Tour durch die Übleschlucht. Nur für Trittsichere mit hohen Wander- oder Bergschuhen.

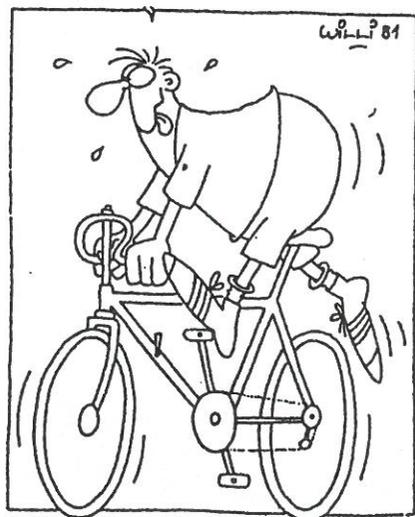
**Route: Gütle – Rappenloch – Kirchle**

Termin: Mittwoch, **2. 8. 1995**

Abfahrt um 12.30 Uhr beim Gemeindeamt Hörbranz oder nach Vereinbarung.

Gehzeit ca. 4 Stunden, Unkostenbeitrag S 50,-.

Wir freuen uns auf viele Naturfreunde und Wanderbegeisterte!



**FAHRRAD-VERLEIH**

Die Firma Sport TOTAL, Bernd Baldauf, in Höchst stellt dem Verkehrs- und Verschönerungsverein Hörbranz **drei Damen- und Herrenfahrräder** für den Fahrradverleih zur Verfügung.

**Kosten:**

Tourenrand:	1 Tag	S 80,-
	MO-FR	S 350,-
	SA-SO	S 150,-
	MO-MO	S 450,-
Trekkingräder:	1 Tag	S 100,-
	MO-FR	S 450,-
	SA-SO	S 180,-
	MO-MO	S 590,-

(Inhaber von Gästekarten erhalten 10 Prozent Nachlaß)

**Ausgabestelle:** Verkehrsamt Hörbranz während der Amtsstunden (Tel. 8 22 22-0)

**Rückgabe:** bis 17.00 Uhr oder am Folgetag bis 9.00 Uhr

**Haftung:** bei Schaden haftet der Benützer

Wir bitten unsere Gäste sowie die Bevölkerung von Hörbranz von diesem Angebot regen Gebrauch zu machen.

**ZWEIMAL „GOLD“ FÜR DIE TURNERSCHAFT**

In Anerkennung für langjährige verdienstvolle Leistungen für die Vorarlberger und die Österreichische Leichtathletik wurden nach dem Int. HEAD-Meeting der Turnerschaft Hörbranz am 1. Mai 1995 im Rahmen einer landesweiten Feierstunde in den Hörbranz „Kronenstuben“ verdiente Trainer und Funktionäre mit Ehrenzeichen in Bronze, Silber und Gold ausgezeichnet. Vorgenommen wurden die Ehrungen von VLV-Präsident Bruno Wüstner und ÖLV-Schatzmeister Graf Detloff von Schwerin.

Für die beiden Funktionäre Merbod Breier und Manfred Streit von der Turnerschaft gab es mit zweimal „GOLD“ die höchste Auszeichnung des Österreichischen Leichtathletikverbandes. Merbod Breier ist seit 1968 in der Turnerschaft als Co-Trainer und Schriftführer tätig und viele Jahre schon als ÖLV-Kampfrichter für die Ausbildungstätigkeit im VLV verantwortlich. Manfred Streit übernahm 1964 selbst noch als aktiver Leichtathlet den Neuaufbau der Hörbranz Leichtathleten als Trainer, war einer der Hauptinitiatoren für den Bau des Sportzentrums am Sandriesel und ist seit 18 Jahren Obmann des Vereines.

Obmannstellvertreter Wilfried Vettori überreichte im Namen der Turnerschaft an die zwei Jubilare zwei Geschenkskörbe und dankte für die langjährige Funktionärstätigkeit.



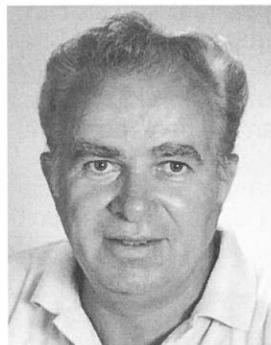
Foto: v. l. n. r.: Merbod Breier, Wilfried Vettori, Manfred Streit, VLV-Präsident Bruno Wüstner und ÖLV-Schatzmeister Graf Detloff von Schwerin

## DER EC HÖRBRANZ HAT AUFGESRÜSTET

Mit den Schützen Franz Gauster, Armin Gauster und Harald Glanznig vom ESC Bregenz wurde ein dicker Fisch an Land gezogen.

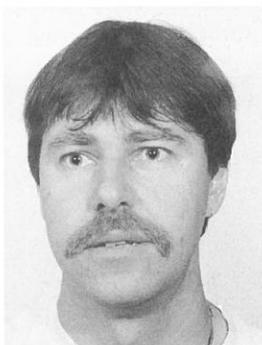
Franz Gauster, einer der erfolgreichsten Eisstockschützen in Österreich in den letzten 25 Jahren, ist mit seinem Sohn Armin Gauster und Nachwuchstalente Harald Glanznig nach jahrelanger Abwesenheit zu dem von ihm selbst gegründeten Verein, dem EC Hörbranz, zurückgekehrt. Vereinsobmann Josef Kassegger erhofft sich von den Neuzugängen weiterhin sportliche Erfolge und gezielte Weiterförderung der Jugendarbeit.

Die sportlichen Erfolge der Neuzugänge:

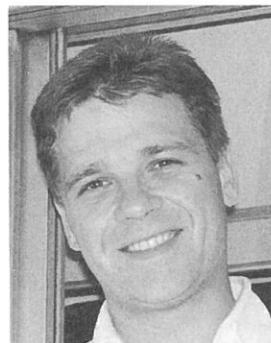


**Franz Gauster:**  
mehrfacher Landes- und Staatsmeister im Einzel- und Mannschaftsschießen, Vizeuropameister, Europacupsieger, Kapitän des österr. Nationalteams.

**Armin Gauster:**  
mehrfacher Landesmeister der Jugend, Junioren und Allgemein, Staatsmeister im Wertschießen der Junioren, Staatsmeister im Mannschaftsschießen, Europameisterschaftsteilnehmer der Jugend.



**Harald Glanznig:**  
mehrfacher Landesmeister der Jugend und Junioren, Bronze bei den Staatsmeisterschaften der Jugend und Junioren, Europameisterschaftsteilnehmer der Jugend.



Ergebnisse der Jugendlandesmeisterschaft Asphalt Einzel 1995:

1. Rang Alex Pinnitsch U16
2. Rang Markus Grote U16
3. Rang Alex Pinnitsch U18
5. Rang Markus Grote U18

## SUPER ERFOLGE DES TISCHTENNISVEREINES TOYOTA UTTC HÖRBRANZ BEI DEN UNION LANDESMEISTERSCHAFTEN IN ALTACH

### Allgemeine Klasse: Senioren

- 4 Mal Rang 1
- 1 Mal Rang 2
- 3 Mal Rang 3
- 6 Mal Rang 5

Stark vertreten war der Toyota UTTC Hörbranz bei den Union LM der Allgemeinen Klasse und Senioren am 9. 4. 1995 in Altach. 6 Damen und 12 Herren waren für Hörbranz am Start.

Nach 12 Stunden harten Kämpfen hatte der Tischtennisclub allen Grund zum Feiern. Die 18 Teilnehmer aus Hörbranz konnten als erfolgreichster Verein Vorarlbergs die Heimreise antreten.

Einmal mehr hat sich gezeigt wie stark unsere Spieler sind, das fleißige Training das ganze Jahr über hat sich bestens bewährt.

### Die Ergebnisse:

- |                |   |
|----------------|---|
| Damen:         | 1. Ute Elwert, 3. Ramona Urbans, 5. Birgit Kupsch |
| Herren A:      | 2. Paul Rattin                                    |
| Herren B:      | 3. Peter Bayer, 5. Helmut Bitschnau               |
| Senioren:      | 1. Paul Rattin, 3. Peter Bayer, 5. Wolfgang Mayer |
| Damen Doppel:  | 1. Urbans/Elwert, 5. Kupsch/Felder                |
| Herren Doppel: | 5. Rattin/Amann                                   |
| Mixed Doppel:  | 1. Rattin/Elwert, 5. Treiber/Felder               |

### Tolle Erfolge auch für unseren Nachwuchs bei den Landesmeisterschaften am 6./7. Mai in Klaus.

Insgesamt 106 Burschen und 39 Mädchen beteiligten sich in vier Altersklassen an den VlbG. Nachwuchsländerschaften im Tischtennis. Nach 14 Stunden und 194 Einzel- bzw. 123 Doppelpartien standen die neuen Titelträger fest.

### Ergebnisse:

- |                      |                                   |
|----------------------|-----------------------------------|
| Mini Doppel:         | 3. Karababa/Mitterhammer          |
| Unterstufe männl.    | 1. Robert Mathis                  |
| Unterstufe Doppel:   | 1. Diez/Mathis, 3. Loitz/Hiebeler |
| Schülerinnen:        | 3. Birgit Kupsch                  |
| Schülerinnen Doppel: | 1. Kupsch/Engelhofer (Altach)     |
| Schüler Doppel:      | 3. Diez/Mathis                    |
| Jugend Doppel weibl. | 1. Kupsch/Engelhofer (Altach)     |
| Doppel Mixed:        | 1. Kupsch/Hämmerle                |

## MEISTERTITEL FÜR BIRGIT KUPSCI!

Tolle Leistungen der heimischen Nachwuchsspieler auf nationaler Ebene. Bei den Schülermeisterschaften in Linz siegte die in Hörbranz spielende Birgit Kupsch mit Peter Haberleitner (NÖ) im Mixeddoppel.



## 42. INT. HÖRBRANZER TISCHTENNIS-OSTERTURNIER

17 Mannschaften aus 12 Vereinen nahmen an diesem traditionellen int. Turnier teil. Nach 10 Stunden großartigem Tischtennis und harten Kämpfen stand der Sieger fest:

1. TTC Bodnegg I
2. TTC Wil
3. Lindau
3. Sontheim II

Titelverteidiger TSV Heilbronn-Sontheim (BRD) konnte nicht in voller Spielstärke antreten und mußte sich somit im Halbfinale dem TTC Wil (CH) mit 3:2 geschlagen geben.

Das Viertelfinale war von der Spielstärke her gesehen sehr ausgeglichen, denn alle 4 Partien wurden erst im Herren-Doppel entschieden. Von den heimischen Vereinen gelang es Lustenau I (Schnitzer, Herburger, Erle) und Lustenau II (Hagen, Engler, Vetter) ins Viertelfinale vorzustoßen.

Der Toyota UTTC Hörbranz (Hartmann, Amann, Schmitzer) verfehlte nur sehr knapp gegen Lindau den Aufstieg in die Finalrunde.

Das selbe Schicksal ereilte den Schweizer Club Ittingen mit der ehemaligen österr. Auswahlspielerin Vera Bazzi-Kottek.

Das Finale bestritten der TTC Bodnegg gegen TTC Wil. Obwohl Wil mit Jens Siedler, ein Spieler der Schweizer Nationalmannschaft angetreten war, konnte der TTC Bodnegg Wil mit 3:1 besiegen.

Tischtennis vom Feinsten gab es beim Spiel im Herren-Einzel zu sehen. Jens Siedler (Wil) und Alfred Iberl (Bodnegg) lieferten sich ein hartes und spannendes Duell.

Die Preisverteilung nahmen Wilfried Vettori, Sportreferent der Gemeinde und Obmann Peter Hagspiel vor.

**Herzlichen Dank allen, die mithalfen dieses Turnier wieder zum Hit werden zu lassen, allen voran den Gönnern und Sponsoren!**

Toyota UTTC Hörbranz, Sabine Felder

## INTERESSENSGEMEINSCHAFT DER HUNDESORTVEREINE



Den heurigen Frühjahrsausbildungskurs für Anfänger besuchten 20 Hundeführer, den Welpenerziehungskurs erfreuliche 12 Teilnehmer, aber heute möchte ich an dieser Stelle nicht wie sonst über unsere Aktiven berichten, sondern heute möchte ich einmal eine unserer Welpenkurs-Teilnehmerinnen selbst zu Wort kommen lassen, damit Sie aus „erster Hand“ (bzw. Mund) erfahren, was Hundebesitzer von unseren Kursen für Eindrücke haben.

Interview der IG mit Veronika Wetzel (17), seit drei Monaten stolze Besitzerin eines mittelgroßen Rüden namens „Benny“:

**IG: Veronika, wie bist Du „auf den Hund“ gekommen?**

V.: Wir sind zu Hause mehrere Geschwister und haben uns schon lange einen Hund gewünscht, aber wir konnten uns nie einigen, was es für einen sein sollte. Da haben wir dann eines Tages einfach auf ein Zeitungsinsert geantwortet, sind die Hunde anschauen gefahren und haben uns prompt in einen verliebt. Na ja, und da ist er nun.

**IG: Gut, so kamst Du zum Hund; und wie bist Du dann auf die Idee gekommen unseren Erziehungskurs mit ihm zu besuchen?**

V.: Nun, wie jeder weiß, folgt so ein Hund nicht einfach von selber, sondern man muß ihn erziehen. Und als in unserem letzten Gemeindebrief ein Informationsblatt über den Hundesportverein war habe ich mir gedacht, da gehe ich hin, damit ich auch alles richtig mache.

**IG: Und glaubst Du, daß der Besuch der Hundeschule sinnvoll war?**

V.: Das auf jeden Fall. Ich habe früher schon einige Bücher über Hunde gelesen, das ganze theoretische Wissen ist wohl besser als gar nichts, aber es kann nie so viel bringen wie die Übungen in der Praxis unter fachgerechter Anleitung. Und Obwohl ich schon vorher einiges gewußt habe, habe ich trotzdem auch theoretisch noch viel dazugelernt, über die richtige Fütterung zum Beispiel und noch viele andere wichtige Dinge. Ich glaube, besonders für Leute wie mich, die zum ersten Mal einen Hund haben und noch keine Erfahrung im Umgang mit ihnen haben, ist so ein Kurs sehr sinnvoll und hilfreich.

**IG: Dann denkst Du also, daß Du das, was Du hier bei uns gelernt hast, auch zu Hause mit Deinem Hund machen wirst?**

V.: Ja, natürlich, das mache ich jetzt schon. Es reicht ja nicht wenn man nur am Samstag mit dem Hund übt; das muß man natürlich zu Hause auch trainieren. Außerdem sind die Übungen die man dort lernt ja eigentlich das, was man ohnehin zu Hause braucht. Ich lerne mit dem Hund ja nicht etwas für die Hundeschule, sondern umgekehrt, ich lerne im Kurs das, was ich zu Hause brauche.

**IG: Hat Dir der Kurs Spaß gemacht und würdest Du wieder einen besuchen?**

V.: Ja, der Kurs hat nicht nur mir gefallen, sondern ich glaube auch meinem Hund und wir haben uns schon für den Anfängerkurs im Herbst angemeldet, denn ein Welpen kann natürlich nach einem Kurs noch nicht alles was er soll.

**IG: Möchtest Du dann vielleicht auch „Hundesport“ betreiben?**

V.: Nein, das glaube ich eher nicht. Ich möchte eigentlich nur einen folgsamen Hund, obwohl mir die Hundesportvorführungen auf der letzten Hundeausstellung in Dornbirn sehr gut gefallen haben – also wer weiß . . . ? Aber eigentlich ist für mich der Umgang mit meinem „Benny“ das schönste Hobby.

**IG: Würdest Du so einen Hunde-Erziehungskurs auch anderen empfehlen?**

V.: Ja, unbedingt! Ich finde, wenn jeder Hundebesitzer mit seinem Hund zuerst so einen Kurs besuchen würde, gäbe es sicher weniger streunende Hunde, müßte man weniger Hunde „wegtun“, weil man nicht mehr mit ihnen fertig wird und es gäbe weniger Hunde über die die Leute schimpfen könnten.

**IG: Liebe Veronika, wir bedanken uns herzlich für das Gespräch.**

Abschließend möchte ich noch alle, die jetzt neugierig geworden sind, zu unserem **SIE-UND-ER-TURNIER am 9. 7. 1995** und zur **FUCHSJAGD** (auch für Nicht-Hundesportler) **am 17. 9. 1995** herzlich einladen. Wir würden uns natürlich wie immer über Ihr Kommen freuen!

Die IG der Hundesportvereine  
Sigrid Hofmann

**AUS DEM VEREINSLEBEN DES MUSIKVEREINS**

Am 11. 3. 1995 fand im Gasthof Austria die Jahreshauptversammlung des Musikvereins statt.

Sehr gefreut hat uns die Anwesenheit von BM Helmut Reichart, sowie das Erscheinen unserer Ehrenmitglieder und Ehrenzeichenträger.

Im Laufe der Versammlung wurden durch Kapellmeister Walter Kofler, die nach einer Umfrage unter den Musikantinnen und Musikanten definierten Zielsetzungen und Schwerpunkte erläutert.

Mit Beifall wurde nicht gespart als Kapellmeister Walter Kofler mitteilte, daß er sich in unserem Verein sehr wohl fühlt und unter den gemeinsam erarbeiteten Zukunftsvorstellungen einer unbefristeten Zusammenarbeit nichts im Wege steht. Die Zusage, an einem Strang zu ziehen, holte er sich anschließend per Handschlag bei allen Musikantinnen und Musikanten.

Im Jahr 1994 mußten durch den Verein wieder einige Instrumente durch Neuanschaffungen ersetzt werden. Da dies zusammen mit den Anschaffungen für Trachten und Uniformen immer den größten Teil unseres Budgets ausmacht, danken wir hier den Verantwortlichen der Gemeinde Hörbranz recht herzlich für die gewährten Mittel.

Sie sind bei uns gut angelegt, gestaltet der Musikverein während des Jahres doch einige kirchliche und weltliche Anlässe und bietet für unsere musikalische Jugend eine schöne und sinnvolle Gestaltung der Freizeit.

**Apropos Jugend**

Auf Initiative unseres Kapellmeisters haben wir uns entschlossen in Hörbranz eine Jugendkapelle zu gründen.

Diese Jugendkapelle wollen wir ausschließlich als „Spielwiese“ für die jungen Musikantinnen und Musikanten verstanden wissen. Dafür setzen wir eine gewisse musikalische Ausbildung voraus.

Unser Jugendreferent Ing. Ludwig Kleiser kooperiert hier mit der Leitung und mit dem Lehrkörper der Musikschule Leiblachtal und stellt über diese die Kontakte zu den einzelnen Jugendlichen bzw. zu deren Eltern her.

Am 24. 5. 1995 fand im Probelokal des Musikvereins die erste Informationszusammenkunft aller interessierten Jugendlichen und deren Eltern statt. Vorstand Peter Zani konnte zusammen mit Kapellmeister Walter Kofler und Jugendreferent Ing. Ludwig Kleiser eine große Anzahl Musikbegeisterter und deren Eltern begrüßen. (Siehe Foto nächste Seite)

Da Kapellmeister Walter Kofler selbst die Jugendkapelle leiten wird, ist der Erfolg programmiert und der Spaß für den Nachwuchs garantiert.

Kontakt-Tel. 8 48 44 Ing. Ludwig Kleiser  
8 31 17 Peter Zani



Es freut uns sehr, daß wieder 2 junge Musikantinnen zur Prüfung für das Jungmusikerleistungsabzeichen angetreten sind.

Wir gratulieren zum JMLA in Silber: Michaela Mairer, Klarinette und zum JMLA in Bronze: Angelika Kleiser, Querflöte.

Beide bestanden mit sehr gutem Erfolg. Die Abzeichen werden im Rahmen des Stefanskonzertes am 26. Dezember überreicht.

In der Karwoche besuchten wieder 3 Nachwuchsmannschaften das Jungbläserseminar in Doren mit Erfolg.

Teilgenommen haben: Gerrit Kinkel, Simon Vettori, Daniel Flatz. Eindeutiger Tenor: Nägschjor gommr wieder.

Auch heuer erfreute der Musikverein im Rahmen des Maiblasens die Bevölkerung mit klingendem Spiel.

Aus den ganzen Zuwendungen ist zu ersehen, daß sich der Musikverein bei den Einwohnern von Hörbranz einer sehr hohen Beliebtheit erfreut.

Wir möchten uns hier für die wirklich großzügige Gastfreundschaft und die uns übergebenen Spenden bei Ihnen allen recht herzlich bedanken.

Euer Musikverein

## LEIBLACHTALER PANFLÖTENCHOR

Ein „Blasensemble“ der ganz besonderen Art gibt es seit knapp neun Monaten im Leiblachtal. Die jungen Musiker nennen sich „Leiblachtaler Panflötenchor“ und stehen unter der musikalischen Leitung von Georg Bertel. Der Chor zählt gegenwärtig sieben Mitglieder, ist langsam aber stetig im Wachsen begriff-

fen und hat bereits einige erfolgreiche Auftritte hinter sich. Georg Bertel, im Hauptberuf Religionspädagoge: „Mich hat die Panflöte schon als Bub sehr begeistert“. Bertel, der seit sechs Jahren dieses Instrument spielt, lernte zunächst in der Musikschule Bregenz und später bei Robert Schuhmacher in Liechtenstein, wo er ein Jahr lang im Liechtensteiner Panflötenchor mitspielte. Musikpädagogik im Fach Panflöte lernte Bertel bei Joeri Murk in Zürich und unterrichtet nunmehr selbst seit zwei Jahren an der Musikschule Leiblachtal. Obwohl Bertel zur Zeit nur Schülerinnen unterrichtet, ist er überzeugt, daß sich Buben für das Instrument mit dem meditativen Klang eignen würden. (WRu)

### Vorankündigung!

Am **Sonntag, den 2. Juli 1995** findet im Pfarrsaal Lochau um 15 Uhr eine kleine Ausstellung statt. Schüler der HS Lochau stellen ihre selbstgebaute Panflöten vor. Ebenfalls werden Einblicke in die Herstellung einer Konzertpanflöte ermöglicht. Der Panflötenchor wird sich bei dieser Ausstellung vorstellen.



Der Panflötenchor Leiblachtal (Frühling 1995): v. links: Veronika Violand, Madeleine Erath, Doris Forster, Evelyne Huber, Georg Bertel, Angelika Erath (links kniend), Verena Hehle (rechts kniend).

## DER MÄNNERCHOR DANKT

Allen Freunden und Gönnern, die unser Frühjahrskonzert besuchten und uns beim Maisingen so herzlich aufgenommen haben, möchten wir nochmals danken.

Mit freundlichen Sängergrüßen

Euer Männerchor



*Maisingen 1995: Unterwegs im Bintweg*

## AUS DEN SCHULEN

### RAIFFEISEN-JUGENDWETTBEWERB 1995

Nahezu alle Volks- und Hauptschüler aus Hörbranz, Hohenweiler und Möggers beteiligten sich am diesjährigen Raiffeisen-Jugendwettbewerb, der unter dem Motto „Laßt uns Freunde sein“ veranstaltet wurde. Für die Jury war es ein hartes Stück Arbeit, aus den 646 eingereichten Zeichnungen die jeweiligen Klassen- und Schulsieger zu ermitteln.

Der alljährliche Zeichenwettbewerb der Raiffeisenbanken bildet bereits einen fixen Bestandteil in den Lehrplänen der Pflichtschulen des Leiblachtales. Die stets im „Trend“ liegenden Themen sprachen heuer den Bereich Toleranz und Fremdenfreundlichkeit an. Als Schulsieger der Volksschule Möggers wurden



*Gespanntes Warten auf die Preisverteilung*



*Die Sieger der Hauptschule Hörbranz Michael Tratter, Gerlinde Achberger und Ali Riza Tunc mit Raiba-Jugendbetreuer Armin Rupp und HS-Direktor Elmar Mattweber.*

Cornelia Wucher, Elisabeth Kalb und Gamze Nazille bestimmt, während die Sieger der Volksschule Hohenweiler Sarah Bader, Dan Tomac und Elias Seeburger hießen. Für die Volksschule Hörbranz wählten die Juroren Lorin Loacker, Vanessa Feldwert und Andrea Rathaj als Schulsieger. (WRu)

## FÜR UNSERE GESUNDHEIT

### KRANKE BRAUCHEN HILFE UND PFLEGE! DER KRANKENPFLEGEVEREIN BRAUCHT IHRE HILFE!

Beiträge bei Paula Sigg, Tel. 8 21 54, Mitgliedsbeiträge oder Spenden bei der Raiba Hörbranz, Konto-Nr. 12 955.

Achtung! Neues Schwesterntelefon: 05573/8 27 41-703. Persönlich können Sie von Montag bis Freitag von 7.30 bis 8.00 Uhr unsere Dipl.-Krankenschwester Astrid Pechtl sprechen; während der übrigen Zeit wird der Anruf auf Band aufgezeichnet. Dieses Band wird durchschnittlich zweimal bis zum Abend abgehört, so daß die Wünsche möglichst bald erfüllt werden.

Die Vereinsleitung begrüßt mit besonderer Herzlichkeit unsere neue Schwester, die mit 1. Mai 1995 hier den Pflegedienst übernommen hat und wünscht ihr viel Erfolg und Ausdauer bei ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit für die zahlreichen Patienten.

Am 30. April 1995 wurde die öffentliche Jahreshauptversammlung in den Kronengaststätten durchgeführt. Anwesend waren 62 Mitglieder. Praktischer Arzt Dr. Hubert Fröis hatte ein dankbares Publikum bei seinem Vortrag „Allgemeines über Krebs“ und bei seinen Hinweisen auf Früherkennung, Beobachtung und Behandlung.

Der Obmann Alois Gartner teilte in seinem Tätigkeitsbericht mit, daß im Jahr 1994 von Dipl.-Krankenschwester Roswitha Zwetti und Pflegehelferin Gudula Kugler 3.081 Hausbesuche durchgeführt worden sind, das entspricht 915 Spitaltagen und 1.550 Pflegeheimtagen im Wert von 4 Mio. S. Dafür Dank an die Pflegerinnen.

Der Kassabericht von Kassierin Paula Sigg ergab für 1994 folgende Endsummen. Einnahmen: S 1.390.061,50, Ausgaben: S 1.116.668,54, Kassastand am 1. 1. 1995 somit S 273.392,96. Gestützt auf den Bericht der Kassarevisoren entlastete die Generalversammlung die Kassierin.

Dank gebührt auch Dipl.-Krankenschwester Brigitte Sutter vom Krankenpflegeverein Hohenweiler, die in den Monaten März und April aushilfsweise in Hörbranz tätig war.

Spendenverzeichnis März, April und Mai 95: Gedenkspenden für Herrn Karl Kessler: S 300,- von Herrn und Frau Rudolf und Ida Stieger, S 300,- von Herrn Josef Ferarri, S 1.050,- Sammelspende von verschiedenen Personen über das

Pfarramt; für Herrn Anton Moosbrugger S 2.000,- von Fam. Moosbrugger, S 1.100,- Sammelspende von verschiedenen Personen über das Pfarramt; für Herrn Andreas Mangold S 700,- von verschiedenen Personen über das Pfarramt.

Unterstützungsspenden wurden übermittelt von Hw. Herr Pfarrer R. Trentinaglia S 700,-, von Herrn Andreas Braun S 700,-, von Frau Erna Waldvogel S 700,-, von Frau Ermelinde Gamper S 1.000,-, von Frau Adolfine Wöb S 2.000,-, von Frau Frieda Streng S 1.200,-, von Frau Lotte Feßler S 700,-, von Herrn Reiner Boch S 200,-, von Herrn Dr. Horst Hölz S 200,-, von Frau Rosi Podhradsky S 300,-, von Herrn Roland Milz S 100,-, von Frau Agnes Forster S 300,-, von Frau Karin Straßegger S 100,-, von Frau Anna Bauer S 100,-, von Herrn Eduard Schwärzler S 6.000,-, von Frau Luise Hutter S 5.000,-.

Allen Spenderinnen und Spendern sei für ihre Hilfe zur Durchführung der Kranken- und Altenpflege herzlichst gedankt. I. A. Der Schriftführer

### RK-ORTSSTELLE HÖRBRANZ STILLGELEGT

Die Ortsstelle Hörbranz des Österreichischen Roten Kreuzes teilt mit, daß jegliche Aktivitäten wie Erste-Hilfe-Kurse, Ambulanzdienste etc. ab 30. April 1995 eingestellt sind.

Wegen Personalmangel wird die Ortsstelle Hörbranz bis auf weiteres stillgelegt. Bitte wenden Sie sich im Bedarfsfall an die Rettungsabteilung Bregenz, Telefon 05574/7 73 00.

Die Gemeinde Hörbranz bedankt sich bei allen Rotkreuzmitarbeitern für all die vielen geleisteten Stunden bei Veranstaltungen jeglicher Art seit Bestehen der Rotkreuzstelle in Hörbranz und hofft, daß die Tätigkeit bald wieder von Hörbranz aus erfolgen kann.

### ÄRZTLICHE WOCHENENDDIENSTE IM LEIBLACHTAL

Samstag, 1. 7. 1995	Dr. Michler, Tel. 05574/4 43 00 priv. 4 65 60
Sonntag, 2. 7. 1995	Dr. Lang, Tel. 05574/5 24 75
Samstag, 8. 7. 1995	Dr. Lang
Sonntag, 9. 7. 1995	Dr. Fröis, Tel. 05573/8 37 47 priv. 8 45 70
Samstag, 15. 7. 1995	Dr. Hörburger, Tel. 05574/4 75 65
Sonntag, 16. 7. 1995	Dr. Krenn, Tel. 05573/8 26 00

„DR. MABUSE“ WURDE IN HÖRBRANZ GEBOREN! (3. TEIL)

Von Willi Rupp

Die Kosakenstute Fanuschka

Jacques war viel unterwegs. Auch für seine unzähligen Ausflüge nach Diezlings benötigte er einen „fahrbaren Untersatz“. Fanuschka, eine Kosakenstute, hatte der 1. Weltkrieg an den Bodensee verschlagen. Jacques liebte dieses Pferd, verkörperte es doch viele Wesensmerkmale, die er für sich selbst beanspruchte. Doch lassen wir ihn selbst berichten: „Unsere Bauern kannten nur die schwerfälligen Chaisen mit aufklappbarem Lederdach. Ich hatte mir bei Gebrüder Israel in Hannover, damals zu den besten deutschen Wagenbauern gehörend, außer einem vierrädrigen Sandschneider einen amerikanischen Gigwagen machen lassen, aus hellem Eschenholz, ein leichtes, blitzrasches Gefährt, mit einem Sitz zwischen zwei nervig ranken hohen Rädern, und fuhr mit ihm in einer halben Stunde zum Bahnhof nach Lindau und auch zu den nächtlichen Weingelagen nach Diezlings ins Österreichische. Diese Fahrten waren ein ununterbrochener Kampf mit der fanatischen Persönlichkeit und um die Freundschaft Fanuschkas. Ihre Lebensart war rein aufs Temperament gestellt. Leidenschaftlich und ehrgeizig, scheu und herb, schonte sie sich nie, aber ihren Lenker auch nicht, den sie durch ihr eigenwillig und unbesonnen heißblütiges Wesen den größten Gefahren aussetzte. Nicht Lebenslust oder Übermut trieb sie in die Streiche, die sie einem spielte, sondern zweifellos frenetische Rückerinnerungen an die heimatische Wildheit.

Stand sie ein paar Stunden unten im fremden Stall (Bad Diezlings, <sup>w.R.</sup>), den sie allmählich allerdings hätte kennen müssen, und sollte sie zur Heimfahrt eingeschnürt werden, brauchte es zwei



Die Gemeinde Sigmarszell ernannte Norbert Jacques zum Ehrenbürger



Pfarrer Anton Bertele war ein „Original“. Jacques Werke nannte er: „Alles Kitsch, Kirtsch, Kitsch!“

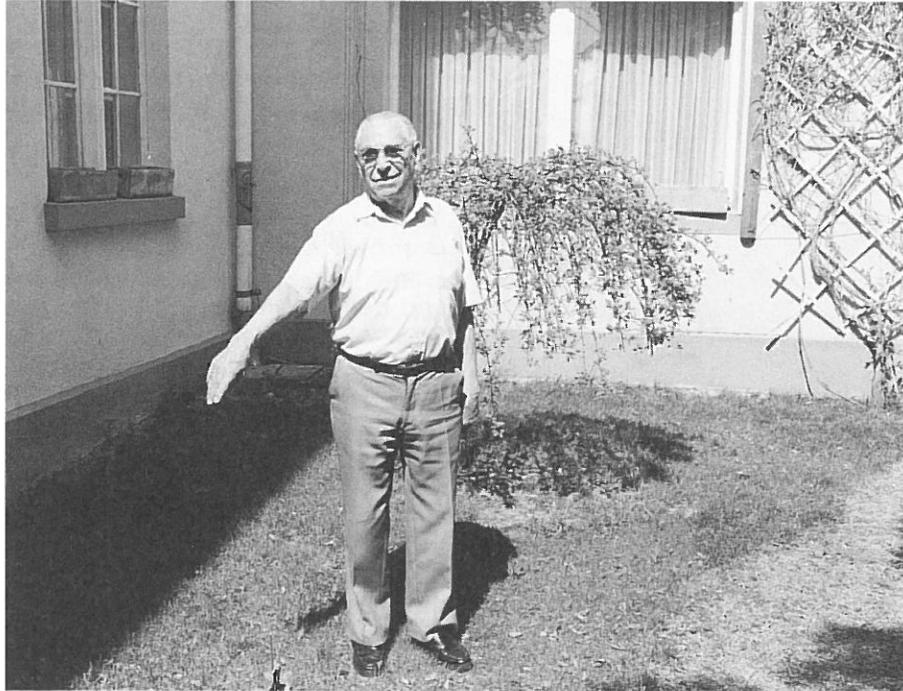
fahrene Henne aus seinem Auto nahm und sie der Köchin Sophie Füssinger übergab. Dies war kein Einzelfall. Aber die Hühnerbesitzer hat er immer entschädigt.<sup>22</sup>

Nach der Brasilienreise war J. zu einem glühenden Anhänger des Automobils geworden. „In wenigen Jahren sprach mein Wagen sechs oder sieben Sprachen. (...) Mir schien es, als sei ich, Befehlshaber über die sechs Zylinder meines Autos, in ein neues Ausmaß der Bewegungen gehoben, das mich über die Grenzen meiner selbst hinaustrug. (...) Eine meiner ersten automobilistischen Taten streifte allerdings mehr die Gefilde der Politik als die des gesteigerten Eichendorffs. Sie führte mich zu meinem ersten Zusammenstoß mit Hitler. Die Begebenheit vollzog sich im Frühjahr 1925 vor dem ‚Bayrischen Hof‘ in Lindau. Einem dort vorgefahrenen hünenhaften Mercedes Kompressor riß ich einen der

Männer, um sie zu halten. Rasch mußte man, kaum daß der Bauchgurt zugeschnallt war, auf den Wagen springen und die Leine anreißen, und in einem Galopp raste sie zur Brücke (Lochersteg, <sup>w.R.</sup>) hinab, über ihren schmalen Buckel hinüber, an den beiden Zollhäusern vorbei, ohne sich um die Grenzwächter zu kümmern, die sie kannten und ihre Eigenheiten achteten, und die zwei Kilometer bergan zum Stall.“<sup>21</sup> Es ist überliefert, daß Jacques aufrechtstehend mit seiner Fanuschka von Diezlings nach Thumen gerast sein soll.

Automobilist Jacques: Hühner und Hitler

In der Mitte der 20er Jahre stieg Jacques vom Pferdewagen auf das Automobil um. Zwei Ereignisse sind in diesem Zusammenhang für die Nachwelt von Interesse. J. fuhr ein Cabrio, und er fuhr schnell, für die damaligen Verhältnisse viel zu schnell. „Er raste auf den damals ungeteerten Straßen dahin und hinterließ eine riesige Staubwolke. Manche Henne auf der Straße mußte ihr Leben lassen, worüber er nur lachte. (...) Einmal sah ich ihn ankommen, wie er lachend eine tote, von ihm über-



Hubert Grabherr: „Hier, im Diezlinger Gastgarten, war einst ein kleiner Teich mit einem Springbrunnen und einer Unke.“

*Kotflügel weg. Man war auf der einen Seite entrüstet über die Entstellung des Wagens, der seine erste Fahrt hinter sich habe, nahm mit Lärm und Einspruch meine Nummer, Namen und Adresse – ließ nichts mehr von sich hören. Denn in dem Wagen war gerade Hitler von seinem jüdischen Freund, dem Klavierfabrikanten B., zur Erholung von Landsberg in der Schweiz herumgefahren worden, und sie verbrachten auf der Heimreise eine letzte Nacht in Lindau.*<sup>423</sup>

### Ein Bestseller: Dr. Mabuse, der Spieler

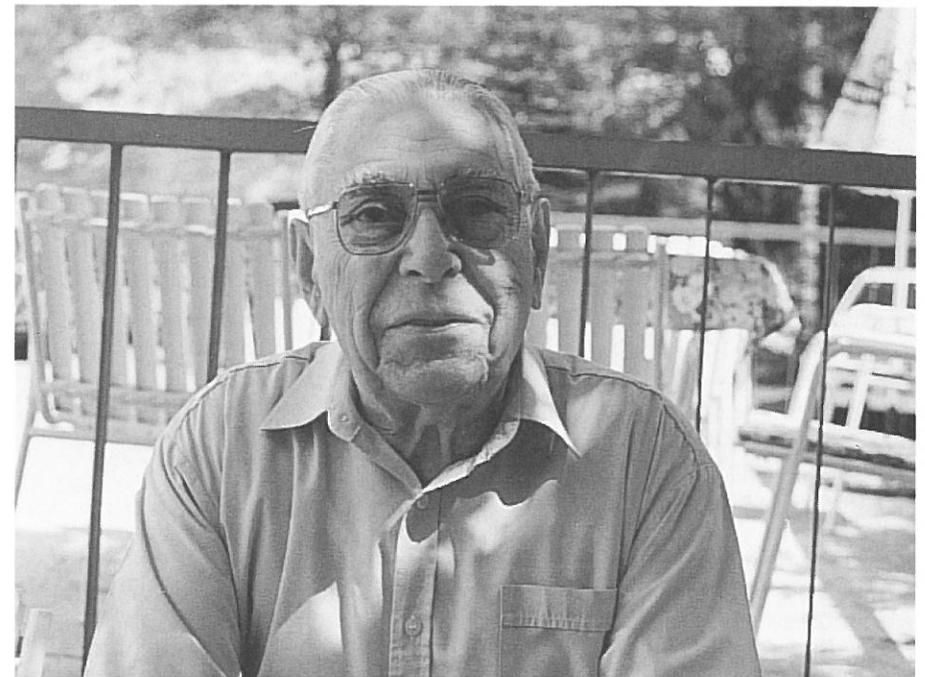
Kehren wir am Ende der Ausführungen zum Ausgangspunkt zurück. Das Buch „Dr. Mabuse, der Spieler“ wurde gleich nach seinem Erscheinen ein „Bestseller“, der im ersten Jahr 110.000 Mal verkauft wurde. Die Gesamtauflage beträgt bis zum heutigen Tag mehr als eine halbe Million. Außerdem wurde der Roman in elf Sprachen übersetzt. Bereits bis 1924 war der Krimi in folgenden Staaten erschienen: England, Holland, Tschechoslowakei, Polen, Rumänien, Ungarn, Österreich, Schweden, Spanien.<sup>24</sup> Noch heute – 75 Jahre nach dem ersten Erscheinen – vermag der Roman den Leser zu fesseln. Und wenn man weiß,

wo und unter welchen Umständen diese Geschichte geschrieben wurde, verdoppelt sich die Anteilnahme des Lesers.

### Dr.-Mabuse-Filme

Der berühmte Regisseur Fritz Lang verfilmte 1922 den Roman „Dr. Mabuse, der Spieler“ als Stummfilm. 1932 schuf Lang den Film „Das Testament des Dr. Mabuse“, in dem er, wie Lang selbst ausdrückte, in der Gestalt des Dr. Mabuse die nationalsozialistische Ideologie und die Weltherrschaftspläne Hitlers treffen wollte. Goebbels verbot den Film nach seinem Erscheinen. Der dritte Mabuse-Film unter der Regie von Lang wurde im Jahre 1960 unter dem Titel „Die 1000 Augen des Dr. Mabuses“ gedreht.<sup>25</sup> Während Jacques neben dem ersten auch noch zum zweiten Mabuse-Film in engerer Beziehung stand, wurden alle folgenden Produktionen ohne seinen Einfluß vollzogen. 1953 hatte Jacques die Rechte an der Filmfigur um DM 12.000,- an die Berliner Central-Cinema-Company verkauft.

Im Laufe der Jahre entstanden zahlreiche Mabuse-Filme: „Im Stahlnetz des Dr. M.“, „Die unsichtbaren Todesstrahlen des Dr. M.“, „Das Testament des Dr. M.“,



Hubert Grabherr (Jg. 1908) – ein Zeitgenosse Jacques – weiß viel über die letzten 80 Jahre zu berichten

„Scotland Yard jagt Dr. M.“, „Die Todesstrahlen des Dr. M.“, „Die lebenden Leichen des Dr. M.“ sowie „Dr. M. schlägt zu“ und „Dr. M.“<sup>26</sup> In Reclams-Filmführer heißt es dazu: „In der Folge erwies sich die Gestalt des genialen Verbrechers als äußerst zählebig. Andere Regisseure erweckten Mabuse zu neuem Leben und benutzten ihn als Attraktion für eine Reihe zweit- und drittklassiger Thriller, in denen die Titelgestalt lediglich Alibi für abstruse kriminalistische und dramaturgische Konstruktionen war.“<sup>27</sup>

### Schlußbemerkung

Trotz der umfangreichen Ausführungen ist das Thema eigentlich noch nicht gänzlich behandelt. So sind zum Beispiel nähere Ausführungen über Jacques Privatleben (3x verheiratet, 1 Sohn, 2 Töchter) ausständig. Dennoch wollen wir das Thema vorläufig beenden, aber möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgreifen. Spätestens dann, wenn zum Beispiel beim Gasthaus eine Gedenktafel an die Entstehung dieses berühmten Romanes erinnern wird. Auch eine Benennung des Weges vom Bad Diezlings zur Leiblach in „Dr.-Mabuse-Weg“ ist denkbar. Inwieweit die „Vermarktung“ der Tatsache, daß eine berühmte Romanfigur in Hörbranz „geboren“ wurde, in Zukunft für das Gasthaus Bad Diezlings und für die Gemeinde von Belang sein wird, sollte Sache eingehender Überlegungen werden.

### Anmerkungen:

<sup>21</sup> wie Anmerkung 8, S. 390f

<sup>22</sup> wie Anmerkung 15 und 18

<sup>23</sup> wie Anmerkung 8, S. 406f

<sup>24</sup> wie Anmerkung 8, S. 288

<sup>25</sup> wie Anmerkung 1, S. 159

<sup>26</sup> wie Anmerkung 1, S. 159; auch Dr. Mabuse, Medium des Bösen, III, Hrsg: Michael Farin u. Günter Scholdt, 1994, Pogner & Bernhard, Hamburg

<sup>27</sup> Dietmar Krusche: Reclams Filmführer, 7. Auflage, Philipp Reclams jun., Stuttgart 1987, S. 176

### GESCHENK FÜR DAS „ALTE SCHULHÜSLE“ IN LOCHAU

Das aus der Zeit Maria Thersias stammende Schulhaus – liebevoll „Altes Schulhüsle“ genannt – wurde in den vergangenen Jahren liebevoll renoviert und somit in letzter Minute vor dem Abbruch bewahrt.

Am Sonntag, dem 11. Juni 1995, fand in Lochau die feierliche Einweihung statt. Im Rahmen dieses Festaktes erhielt der Heimatforscher Erwin Bennat den Ehrenring der Gemeinde Lochau verliehen. Der Verein „Ortsgeschichtliche Sammlung Lochau“ fand im mustergültig renovierten Gebäude eine würdige Heimstatt und kann dort seine wertvolle Arbeit – sammeln und archivieren – ausüben.



Bgm. Helmut Reichart und Gemeindecarchivar Willi Rupp hatten sich mit einem interessanten Geschenk eingefunden. Bgm. Reichart überreichte ein Zeugnis einer Hörbranzner Schülerin, die im Jahre 1834 die Schule in Lochau besucht hatte und betonte in seinen kurzen Grußworten die gutnachbarschaftlichen Beziehungen zwischen Hörbranz und Lochau. (WRu)

## IM LEBENSKREIS

### GEBURTEN

Lukas Kutzer, Heribrandstraße 85  
 Samuel Sebastian Hartmann, Kirchweg 12  
 Selen Görüm, Genfahlweg 10  
 Hande Görüm, Straußenweg 37  
 Stefanie Christina Pichler, Erlachstraße 33  
 Kristina Hilbe, St.-Martins-Weg 1  
 Fabian Ferdinand Kompatscher, Rhombergstraße 13  
 Berna Celik, Lochauer Straße 9  
 Silvana Ciccolella, Ziegelbachstraße 65  
 Kevin Michael Nägele, Lindauer Straße 79a  
 Stefan Wolff, Richard-Sannwald-Platz 3  
 Janine Daum, Richard-Sannwald-Platz 8  
 Vivienne Achberger, Allgäustraße 113  
 Sabine Winder, Ruggburgstraße 16  
 Julia Hiebeler, Lindauer Straße 79b  
 Daniel Alic, Josef-Matt-Straße 8  
 Simon Andrej Sicher, Ziegelbachstraße 60a  
 Yavuz Güngörmez, Ziegelbachstraße 3  
 Philipp Tratter, Lehenweg 7  
 Lucas Gössl, Schwedenstraße 3b  
 Canan Erdogan, Lochauer Straße 2

### EHESCHLISSUNGEN BEIM STANDESAMT HÖRBRANZ

Muharrem Kececi, Hörbranz  
 mit Sahin Hatice, Bludenz 10. 3. 1995  
 Anton Peter Boch, Hörbranz  
 mit Daniela Hitzhaus, Hörbranz 31. 3. 1995  
 Christian Gerhard Schmitzer, Hörbranz  
 mit Daniela Maria Loretz, Hörbranz 31. 3. 1995  
 Mehmet Uzundal, Hörbranz  
 mit Niyilifer Güzel, Bad Waldsee 31. 3. 1995  
 Oguz Bostanci, Hörbranz  
 mit Dune Yilmaz, Bregenz 21. 4. 1995  
 Martin Graz, Lochau  
 mit Eva Maria Albel, Hörbranz 21. 4. 1995

Aldo Degasperi, Hörbranz  
 mit Manuela Maria Pfau, Sigmarszell 28. 4. 1995  
 Peter Gruber, Hörbranz  
 mit Anna Lunardon, Hörbranz 5. 5. 1995  
 Reinhold Martin Loretz, Hörbranz  
 mit Gisela Baumgartner, Hörbranz 5. 5. 1995  
 Norbert Erich Loretz, Hörbranz  
 mit Sylvia Hackl, Hörbranz 5. 5. 1995  
 Ioannis Siomos, Lindau  
 mit Andrea Voppichler, Bregenz 12. 5. 1995  
 Christian Vith, Hörbranz  
 mit Renate Fessler, Hörbranz 19. 5. 1995  
 Ralph Schmoll, Rebstein  
 mit Silvie Andrea Adami, Hörbranz 8. 6. 1995  
 Otto Konrad Bechter, Hörbranz  
 mit Martina Heidegger, Hohenweiler 9. 6. 1995

### STERBEFÄLLE

Erich Maier, Heribrandstraße 14, 90 Jahre 28. 3. 1995  
 Maria Gisela Flatz, Heribrandstraße 14, 91 Jahre 30. 3. 1995  
 Karl Kessler, Am Giggelstein 26, 75 Jahre 13. 4. 1995  
 Anton Gebhard Moosbrugger, Ziegelbachstraße 73, 95 Jahre 8. 5. 1995  
 Joachim Gustav Sickmüller, Schützenstraße 20, 31 Jahre 9. 5. 1995  
 Gertrude Mayr, Lochauer Straße 85, 65 Jahre 19. 5. 1995  
 Wilhelm Grozurek, Richard-Sannwald-Platz 2, 56 Jahre 29. 5. 1995  
 Siegfried Künz, Herrnmühlestraße 32, 57 Jahre 29. 5. 1995  
 Walter Pföss, Lochauer Straße 10, 88 Jahre 11. 6. 1995

### 80 JAHRE UND ÄLTER IM DRITTEN VIERTELJAHR 1995

Agatha Maria Winder, Ruggburgstraße 14 1. 7. 1914  
 Maria Christine Hiebeler, Hochstegstraße 10 1. 7. 1907  
 Stefan Darnay, Europadorf 12 2. 7. 1910  
 Wilhelmine Katharina Hämmerle, Heribrandstraße 14 4. 7. 1904  
 Elsa Agatha Ammann, Seestraße 8 7. 7. 1914  
 Heinrich Hajek, Lindauer Straße 91 10. 7. 1911  
 Balbina Rupp, Herrnmühlestraße 27 21. 7. 1913  
 Leontina Müller, Heribrandstraße 14 21. 7. 1908

Berta Barcata, Heribrandstraße 14	8. 8. 1910
Johann Edwin Lutz, Ziegelbachstraße 10	10. 8. 1911
Josef Kresser, Ziegelbachstraße 67	12. 8. 1910
Ambros Hehle, Rebenweg 13	17. 8. 1915
Balbina Walter, Berger Straße 42	23. 8. 1905
Karl Boch, Lindauer Straße 35	27. 8. 1915
Maria Agnes Forster, Leiblachstraße 14	27. 8. 1910
Magdalena Maria Larger, St.-Martins-Weg 2	29. 8. 1913
Katharina Fessler, Heribrandstraße 14	2. 9. 1911
Georg Rupp, Herrnmühlestraße 27	4. 9. 1914
Katharina Rosina Bata, Leiblachstraße 4	5. 9. 1911
Anna Ernecker, Lochauer Straße 77	6. 9. 1911
Barbara Achberger, Diezlinger Straße 1	7. 9. 1911
Berta Fink, Richard-Sannwald-Platz 3	17. 9. 1910
Andreas Ziesel, Lochauer Straße 107	17. 9. 1906
Walter Ochensberger, Heribrandstraße 56	24. 9. 1913
Franz Xaver Mangold, Erlachstraße 11	25. 9. 1911
Johann Schierl, Leonhardsstraße 19	28. 9. 1915

**90. GEBURTSTAG VON WILHELM LENCZEWSKI**



Wilhelm Lenczewski, Leonhardsstraße 26, konnte am 1. 1. 1995 seinen 90. Geburtstag bei ausgezeichneter körperlicher und geistiger Frische feiern. Dazu fanden sich Bgm. Helmut Reichart und Vizebgm. Franz Pichler ein, um dem Jubilar im Namen der Gemeinde die besten Glückwünsche zu überbringen. Wir wünschen ihm noch viele gesunde Jahre.

**GOLDENE HOCHZEIT VON EGON UND ANNI BILLER**



Ihre goldene Hochzeit feierten am 10. 4. 1995 die Eheleute Egon und Anni Biller, Ziegelbachstraße 35. Dazu gratulierten Bgm. Helmut Reichart mit dem Gemeindevorstand und der Musikverein mit einem Ständchen. Dabei wurde auch das Ehrengeschenk des Landeshauptmannes überbracht. Besonders Anni überraschte mit ihrer jugendlichen Frische und gab beim anschließenden gemütlichen Beisammensein einige ihrer lustigen Gedichte zum besten.

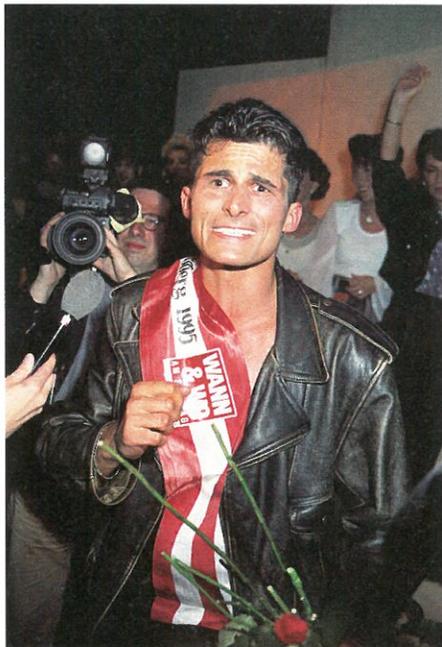
**DIES UND DAS**

**MISSIS UND MISTER VORARLBERG 1995 AUS HÖRBRANZ**

Unsere Gemeinde scheint ein gutes Pflaster für die schönsten Vorarlbergerinnen und Vorarlberger zu sein. Bereits 1992 wurde eine Hörbranzerin Miß Vorarlberg und Miß Austria.

Missis Claudia Hetschold ist verheiratet und dreifache Mutti. Sie konnte sich trotz großer Konkurrenz nicht zuletzt durch ihre natürliche Ausstrahlung bei der Jury durchsetzen.

Mister Gernot Gerbis ist von Beruf Koch und hat eine 15 Monate alte Tochter. Neben seiner sympathischen



*Mister Gernot*



*Missis Claudia*

Art gab schließlich sein Showtalent den Ausschlag für seine Wahl.

Wir gratulieren beiden Auserwählten zu diesem Erfolg und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

**ROBERT „BOBBY“ BOCH – ZWEIFACHER DART-WELTMEISTER**



Robert „Bobby“ Boch, schon seit Jahren nationaler und internationaler DART-Spieler, konnte in Chicago bei den Weltmeisterschaften ausgezeichnete Erfolge erzielen.

So wurde er im Elektronikdart auf Pullshooter im Herreneinzel-501 und Herrendoppel-Cricket jeweils Weltmeister und im Mixed-Trippel Vizeweltmeister. Mit diesen drei Medaillen wurde er auch zum besten Spieler der WM gekürt.

Die Gemeinde Hörbranz ehrte ihn im Rahmen einer Gratulationsfeier mit Ständchen des Musikvereines am 20. 6. 1995 und überbrachte ihm ein Ehrengeschenk. Wir wünschen unserem Bobby noch viele Erfolge und daß sein Wunsch, an die Spitze der Welt-rangliste vorzudringen, in Erfüllung gehen möge.



# ACHTUNG - FERTIG- FERIEN - LOS!



WIR WOLLEN MITEINANDER  
FERIEN SINNVOLL GESTALTEN  
- MIT SPIELEN - LACHEN -  
LAUFEN - SEHEN - HÖREN -  
SPÜREN...

Dazu sind wieder alle herzlich eingeladen! Der Veranstaltungskalender wird in diesen Tagen in den Kindergärten und in den Hörbranz Schulen verteilt. Für alle anderen liegt er im Gemeindeamt, der Kirche, der Raiffeisenbank und in den Geschäften auf.

## ACHTUNG-FERTIG-FERIEN-LOS-ZEITPLAN 1995

Datum		Veranstaltung
Mo bis Fr		Bahngolf
Mittwoch	jeden	Spielen und Lesen
Dienstag	jeden	Billard
Donnerstag	jeden	Tischtennis
Freitag	jeden	Billard
Freitag	jeden	Jugendtreff
Montag	3. 7.	Jazz-Night
Mittwoch	5. 7.	Musikfest
Sonntag	9. 7.	Radtour um den Bodensee
Dienstag	11. 7.	CD-Plattenclub
Mittwoch	12. 7.	Selbstverteidigungskurs
Donnerstag	13. 7.	Töpfern
Freitag	14. 7.	Bregenzer Festspiele
Dienstag	18. 7.	T-Shirt-Malen
Dienstag	18. 7.	Apfeltstoffdruck
Mittwoch	19. 7.	Besuch am Bauernhof
Donnerstag	20. 7.	Spielvormittag
Donnerstag	20. 7.	Blumentopfmalen
Freitag	21. 7.	Zelten und Grillen am See
Samstag	22. 7.	Abnahme Schwimmbadzeichen
Dienstag	25. 7.	Brotbacken
Mittwoch	26. 7.	Wanderung Möggers
Donnerstag	27. 7.	Alpa Mare
Freitag	28. 7.	Zauberer
Montag	31. 7.	Tiffany
Dienstag	1. 8.	Märchenstunde
Donnerstag	3. 8.	Spielvormittag
Freitag	4. 8.	Wanderung mit dem Bürgermeister
Sonntag	6. 8.	Kinderolympiade
Dienstag	8. 8.	Seidenmalen - 1. Kurs
Dienstag	8. 8.	Basteln mit Papier
Dienstag	8. 8.	Pflastermalen
Mittwoch	9. 8.	Radtour Mehrerau
Donnerstag	10. 8.	Seidenmalen - 2. Kurs
Dienstag	15. 8.	Abenteuerausflug mit Übernachtung
Donnerstag	17. 8.	Spielvormittag
Donnerstag	17. 8.	Fußball-Schnuppertraining
Donnerstag	17. 8.	Floristik - Florissima
Freitag	18. 8.	Familienpicknick
Freitag	18. 8.	Basketball

Datum	Veranstaltung	
Sonntag	20. 8.	Konzert – George Nussbaumer
Dienstag	22. 8.	Computerkurs für Anfänger
Dienstag	22. 8.	Malen mit Plakatfarben
Dienstag	22. 8.	Völkerball
Mittwoch	23. 8.	Doppelmayer Zoo
Donnerstag	24. 8.	Computerkurs für Fortgeschrittene
Donnerstag	24. 8.	Seidenmalen
Freitag	25. 8.	Feuerwehr
Dienstag	29. 8.	Fotokurs
Mittwoch	30. 8.	Ruggburg
Dienstag	5. 9.	Europapark Rust
Donnerstag	7. 9.	ORF-Besichtigung
Sonntag	10. 9.	Dorffest

Mit unserem Ferienprogramm möchten wir unsere Kinder vom Fernseher weglocken und uns – Kindern und Erwachsenen – Raum und Zeit für gemeinsame Erlebnisse geben.

Wir laden alle dazu herzlich ein.

#### Das Organisationsteam:

für die Gemeinde	Gabi Mairer – Pius Fink
für die Pfarre	Irmgard Mattweber – Gabi Plaschke
für den Elternverein	Ruth Loitz



#### DIE KINDERKLEIDERBÖRSE DER LUFTBALLON

ist auch während der Ferienzeit **jeden Dienstag von 15.00 bis 17.00 Uhr** im Kindergarten Leiblach für Sie geöffnet!

Wir würden uns freuen, wenn Sie noch mehr von dem Angebot – Kauf und Verkauf von guterhaltener Kinderkleidung von 0 bis 12 Jahren – Gebrauch machen würden! Anfragen bei Gabi Mairer, Telefon 3 40 83.

Das Börsenteam

#### EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE IN HÖRBRANZ – HAUPTSCHULE

Termine für die Monate Juli, August und September 1995:  
Samstag, 9. September 1995, 18.00 Uhr

#### LEHRLINGSBÖRSE VON HÖRBRANZER BETRIEBEN

Bäckerei Gunz, Hörbranz, Lindauer Straße 34 und 59, Tel. 8 21 39 und 8 22 39, Berufsrichtung: Bäcker und Konditor/männlich, Verkäuferin/weiblich.

#### ÖFFNUNGSZEITEN IM BAUHOF FÜR SPERRMÜLLABGABE

Der Bauhof der Gemeinde Hörbranz in der Heribrandstraße 20 ist **jeden Montag in der Zeit von 16 bis 18.15 Uhr** für die Abgabe von Sperrmüll geöffnet.

#### FAHRPLANÄNDERUNGEN

Abweichend zum Kursbuch und teilweise zum ausgegebenen Fahrplanfalter werden folgende Änderungen bekanntgegeben:

##### Kurs Bregenz ab 13.50 Uhr:

An Schultagen verkehrt dieser Kurs über Brantmann bis Hohenweiler

##### Neuer Kurs an Sonn- und Feiertagen:

Hohenweiler ab 16.25 Uhr durchgehend bis Bregenz an 16.54 Uhr

##### Kurs Bregenz ab 18.05 Uhr an Werktagen:

Dieser Kurs fährt über Bäumlle.

#### 46 JAHRE GIPFELKREUZ AUF DER SCHEAPLANA

Am 4. September 1949 errichtete die katholische Jugend Hörbranz das **Gipfelkreuz auf der Schesaplana** in 2965 m im Rätikon.

Aus diesem Anlaß werden alle Bergfreunde **am Sonntag, 17. September 1995 um 11 Uhr** zu einer Bergmesse bei der Totalp-Hütte unter Mitwirkung von Mitgliedern des Musikvereines recht herzlich eingeladen.

Das 45jährige Jubiläum konnte im vergangenen Jahr aus terminlichen Gründen nicht durchgeführt werden.

Wir wünschen allen Teilnehmern einen erholsamen Tag!

Berg Heil!

## FRONLEICHNAM 1995: „KAISERSTIMMUNG“ IN HÖRBRANZ



V. l. n. r.: Mil. Sup. Georg Giesinger, ein Kaiserfan, Pfarrer Roland Trentinaglia, Bgm. Helmut Reichart, Karl von Habsburg-Lothringen, Major Erwin Fitz, Ehrenhauptmann Lorenz King

„Kaiserlich“ im doppelten Sinn ging es an Fronleichnam in Hörbranz zu: Zum einen war das seit Wochen ersehnte Kaiserwetter – gerade rechtzeitig – eingetroffen und zum anderen unterstrich Kaiserenkel Karl von Habsburg-Lothringen mit seiner Anwesenheit die seit jeher bestehende große Verbundenheit der Habsburger mit der Hörbranzener Kompanie. Inmitten all der verregneten Tage und Wochen leuchtete der Fronleichnamstag wie ein sonniges Geschenk heraus und bescherte den Hörbranzener Fronleichnamsschützen eine ungewohnt große Besucherschar. Von der Bevölkerung bereits seit Mittag ungeduldig erwartet, traf Karl von Habsburg-Lothringen rechtzeitig zur nachmittägigen Vesper ein.

Als dann am unteren Kirchplatz der große Einzug der Schützen begann, war der Kaiserenkel vielbewunderter Mittelpunkt des Geschehens. Dieser wiederum beobachtete mit Interesse den Einzug der Grenadiere und Offiziere, den Aufmarsch der vier Schützenzüge und der Musikkapelle. Der „Dorfprominenz“ aber auch dem hohen Ehrengast wurden Ehrensalven geschossen. Karl von Habsburg, der älteste Sohn des Kaiseronkels Otto, konnte durch seine leutselige Art und sein sympathisches Auftreten die Herzen der Einheimischen und Besucher

im Nu erobern. Als der Einzug der stolzen Artillerie abgeschlossen war, formierten sich die Schützen und die Musikkapelle zum sehenswerten Karree. Dann konnten die Besucher keine Zurückhaltung mehr und der Kaiserenkel wurde von zahlreichen Autogrammjägers jeden Alters bestürmt.

Gegenüber den Offizieren äußerte sich Karl sehr zufrieden über die Kompanie, die ihn mit ihrem schneidigen Auftreten und den exakten Salven merklich beeindruckte. Wohlwollend brachte Karl seine Sympathie zum Ausdruck, indem er beim anschließenden gemütlichen Teil im Festzelt das Gespräch mit jedem der Schützenzüge und Waffengattungen suchte und fand. Das große Zelt konnte all die Gäste kaum fassen. Es war ein Fest für alle Generationen. Für nächstes Jahr ist geplant, Otto von Habsburg als Ehrengast zu empfangen.

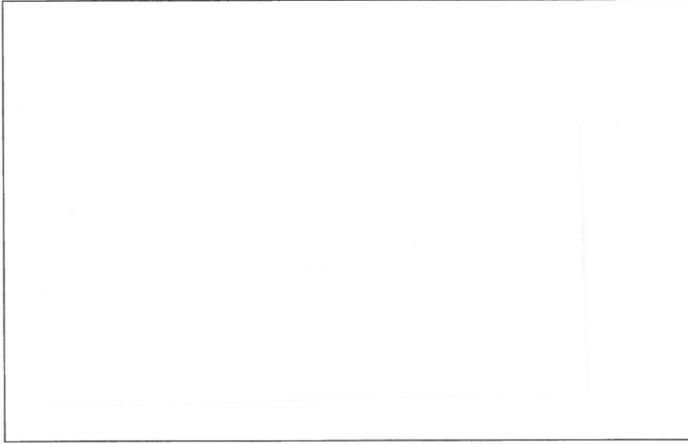


### Ehrungen

Hauptmann Siegfried Fussi verlieh – assistiert von den beiden feschen, weißgekleideten Festdamen Julia Metzler und Marion Gollner die Verdienstmedaillen. Die diesjährigen Geehrten waren:

- |           |                                 |
|-----------|---------------------------------|
| 40 Jahre: | Helmut Sinz (Korporal)          |
| 25 Jahre: | Peter Haltmeier (Fuhrweger)     |
|           | Lorenz Steiner (Patroullführer) |
|           | Elmar Grass (Schütze)           |
|           | Hubert Sigg (Musikant)          |
| 15 Jahre: | Elmar Achberger (Tambour)       |
|           | Arno Trplan (Schütze)           |

**P. b. b. Erscheinungsort Hörbranz, Verlagspostamt 6912 Hörbranz**  
Amtliche Mitteilung



Herausgeber und Verleger:  
Gemeindeamt Hörbranz  
Gesamtgestaltung:  
Bernhard Tschol  
Auflage: 2300 Stück,  
für alle Haushalte kostenlos  
Druck: J. N. Teutsch,  
Offsetdruck, Bregenz